

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsort: Frankfurt a. M., Nr. 7400.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6050-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsort: Frankfurt a. M., Nr. 7400.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Milliarden M., in den Ausgabeorten: 900 Milliarden M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Milliarden M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeorten, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen 200 Milliarden M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarden M., örtliche Reklamen 800 Milliarden M., auswärtige Reklamen 1200 Milliarden M., für die einpolige Kolonien oder deren Raum. — Alle Zeitpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubaucherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 239.

Mittwoch, 15. Oktober 1924.

72. Jahrgang.

„Z. R. 3“ nahe dem Ziel.

Der Flug übers Weltmeer.

Es wäre natürlich Übertreibung, die Fahrt des „Z. R. 3“ mit der des Christoph Kolumbus zu vergleichen. Der Entdecker „Westindiens“ fuhr mit einem viel unerprobteren Fahrzeug, als es die Riesenschiffe im Luftmeer sind, und vor allem ging sein Weg ins schlechthin Unbekannte, zu einem Ziel, das nicht mehr als eine höchst zweifelhafte Hypothese war, so daß sein Wagnis, vom Bewußtsein des heutigen Menschen aus gerechnet, nur mit dem Gedanken an eine Durchquerung des Weltraums zu einem anderen Planeten verglichen werden könnte. Wenn aber auch der Zeppelin seine Leistungsfähigkeit auf langen Probefahrten erwiesen hatte, wenn auch das Ziel, die Entfernungen und die möglichen Fahrtrassen genau bekannt waren, wenn auch das Wunder der Radiographie eine ununterbrochene Verbindung mit der Menschenwelt möglich macht, so blieb doch genug des Unerprobten und Erstaunlichen. Niemand bis zum Tage des Zeppelin-Aufstiegs haben Menschen den Weg über den Ozean durch die Luft und niemals haben sie ihn mit solcher Schnelligkeit zurückgelegt. Ein Schiff von der Länge der größten Ozeandampfer mußte aufs Kilogramm ausgewogen werden und bis an die äußerste Grenze seiner Tragfähigkeit Brennstoff mitnehmen, um für eine Leinewege im voraus berechnete Fahrtdauer gesichert zu sein. Trotz des Wetterdienstes wußte man nicht, mit welchen Windströmungen und Windgeschwindigkeiten man würde zu rechnen haben, vom sonstigen Spiel des Zufalls ganz abgesehen. Eben darum sind die etwas voreiligen Schätzungen, die in der Öffentlichkeit aufgestellt wurden, nur ein Beweis für die Größe und Kühnheit des Unternehmens, nicht etwa für eine irgendwie geringere Leistung. Es war lediglich ein Ausdruck der Unkenntnis, wenn man, als ob es kein anderes Wetter als Windstille gäbe, aus der Eigengeschwindigkeit des Luftschiffes eine Fahrtdauer von nur 2 Tagen errechnete. Das wäre bei ständigem Ostwind allenfalls möglich gewesen, also in einem gerade auf dem Atlantischen Ozean sehr unwahrscheinlichen Fall. Der Zeppelin hat ständig Gegenwind aus Westen und Nordwesten gehabt, wodurch nicht nur die Fahrt verlangsamt, sondern auch die ursprüngliche Absicht undurchführbar wurde, den südlichen Umweg über die Bermudasinseln zu nehmen. Tatsächlich nahm der Zeppelin von den Azoren an den Kurs weiter nördlich, um dann in ziemlich genau westlicher Richtung seinem Ziele Lakehurst entgegenzufahren. Soweit es sich zur Stunde beurteilen läßt, wird die gesamte Strecke von ungefähr 7000 Kilometer in etwa 90 Stunden zurückgelegt werden, also mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 77 bis 78 Kilometer in der Stunde. Beträchtigt man die Stärke des Gegenwindes, so ergibt sich, daß die Eigengeschwindigkeit, also die Motorenleistung, durchweg die erwartete war. Auch so noch wird der Zeppelin mindestens zwei Tage weniger gebraucht haben, als selbst die „Hinkfänger“, „Ozeanrenner“ für die gleiche Strecke (etwa von Hamburg oder Bremerhaven nach New York) benötigen. Ein Ozeandampfer gewöhnlicher Schnelligkeit braucht sogar mehr als das Doppelte der Fahrzeit des Zeppelin, dessen Geschwindigkeit trotz des Gegenwindes das Durchschnittstempo auch der schnellstfahrenden Eisenbahnzüge immer noch übertrifft!

Standortmeldungen.

Berlin, 14. Okt. In einem Funkpruch von 5 Uhr nachmittags (mitteleuropäische Zeit) meldet New York: „Z. R. 3“ befindet sich 47 Grad 20 Min. West und 42 Grad 30 Min. Nord. Das Luftschiff fährt mit 75 Seemeilen Geschwindigkeit.

Berlin, 14. Okt. In einem Funkpruch von 10 Uhr 25 Min. nachmittags (mitteleuropäische Zeit) meldet New York, daß sich „Z. R. 3“ um 9 Uhr 5 Min. (mitteleuropäische Zeit) auf 43 Grad Nord und 50 Grad 30 Minuten West befand und mit 70 Seemeilen Geschwindigkeit fährt.

Eine Kursänderung.

Washington, 15. Okt. In einer Meldung des Kapitän Steele vom späten Nachmittag heißt es: „Z. R. 3“ hat während der Nacht mit 4 Maschinen bei einer Geschwindigkeit von 57 Knoten seine Fahrt fortgesetzt. Das Luftschiff wurde aber durch südwestliche Winde aufgehalten. Mit Rücksicht auf die ungünstigen örtlichen Witterungsverhältnisse und Berichte über besseres Wetter nordwest wurde der Kurs um 8 Uhr geändert. Der Dampfer „Präsident Harding“ hat uns in der letzten Nacht durch Funkpruch seine Hilfe angeboten.

Wir dankten dem Kapitän. Wir brauchen jedoch keine Hilfe, da wir noch für 56 Stunden Brennstoff haben. Das ist die Hälfte des mitgenommenen Vorrats.

„Z. R. 3“ über Sable Island.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ein amtlicher Funkpruch enthält folgende Mitteilung aus New York: „Z. R. 3“ befindet sich um 1 Uhr früh (M. E. Z.) über Sable Island mit 80 Meilen Geschwindigkeit.

„Z. R. 3“ hofft heute nachmittag zu landen.

New York, 15. Okt. In Lakehurst ist um 5 Uhr vormittags (mitteleuropäische Zeit) ein Funkpruch vom „Z. R. 3“ des Inhalts eingetroffen, daß das Luftschiff Lakehurst am Mittwoch vormittag amerikanische Zeit zu erreichen gedenke. An Bord sei alles wohl.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ein amtlicher Funkpruch enthält folgende Mitteilung aus New York: „Z. R. 3“ meldet: Dienstag, 5 Uhr nachmittags, 11 Uhr (M. E. Z.): Tausend Meilen östlich Great Sable. Alles wohl. Wasservorrat ist aufgebraucht. Hoffen, Mittwoch vormittag (4 Uhr nachmittags M. E. Z.) zu landen.

„Z. R. 3“ im Kurs auf New York.

New York, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Funkpruch vom „Z. R. 3“ 5 Uhr 25 Min. vormittags deutsche Zeit: Südlichsten Punkt von New-Scotland angelangt. Weiterreise New York, Baltimore, Washington, Lakehurst.

70 Meilen östlich von Boston.

New York, 15. Okt. (Kabeldienst.) Um 9 Uhr vormittags (M. E. Z.) ist das Luftschiff „Z. R. 3“ 70 Meilen östlich von Boston gestoppt worden.

Boston überflogen.

Berlin, 15. Okt. (Funkpruch.) Um 10 Uhr (M. E. Z.) hat „Z. R. 3“ Boston überflogen. Maschinen und Schiff in Ordnung. An Bord alles wohl.

„Z. R. 3“ in einer Stunde über New York.

New York, 15. Okt. (Kabeldienst.) „Z. R. 3“ passierte 11 Uhr 30 Min. (M. E. Z.) New York. Das Luftschiff ist noch 100 Meilen von New York entfernt. Das Wetter klärt sich auf. Das Luftschiff wird in einer Stunde New York überfliegen.

Kein Motoredefekt.

Berlin, 15. Okt. Zu der Funkmeldung über einen angeblichen Motoredefekt an Bord des „Z. R. 3“ wies aus Friedrichshafen berichtet, daß die Meldung wahrscheinlich von Dampfern stammt, die das Luftschiff angezogen und beobachtet haben, daß nur 3 bezw. 4 Motore des Luftschiffes arbeiteten. Es ist jedoch anzunehmen, daß 2 der 5 Motore abgestellt worden sind, um Benzin zu sparen. Ferner werden die Motore wahrscheinlich in regelmäßiger Folge angehalten worden sein, um von den sie bedienenden Monteuren auf Schäden untersucht zu werden. Es liege daher kein Grund zu irgendwelchen Besorgnissen vor.

Die Zeppelin-Werke bleiben in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 14. Okt. Der Luftschiffbau Zeppelin teilt mit, die von der Presse gebrachte Nachricht, daß die gesamte Tätigkeit des Luftschiffbaues Zeppelin nach Amerika verlegt werden soll, trifft nicht zu. Die Sachlage ist vielmehr folgende: Luftschiffbau Zeppelin hat in den Vereinigten Staaten eine Neugründung gemeinsam mit der Goodyear-Gesellschaft ins Leben gerufen, die unter dem Namen Goodyear Zeppelin Corporation den Bau von Luftschiffen in Amerika aufnehmen soll. Zu diesem Zweck ist geplant, einen kleinen Stab von Ingenieuren in dorthin zu entsenden. Die Fortführung der Arbeiten in den Zeppelin-Werken in Friedrichshafen wird dadurch nicht beeinträchtigt. Ein enges Zusammenarbeiten beider Werke ist vorgesehen. Dr. Ludwig Dürr wird, wie seit 25 Jahren, technischer Direktor in Friedrichshafen bleiben.

Der Zeichner der Zeppelin-Werke geht nach Amerika.

Paris, 15. Okt. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) „Chicago Tribune“ meldet aus New York, daß dort der bekannte Zeichner der Zeppelin-Werke Karl Ernst mit seinem Stabe erwartet wird, um mit seinen Ingenieuren und Technikern nach Akron überzusiedeln. Ernst führt sämtliche technische Unterlagen und Pläne mit sich.

Die Formlichkeiten der Uebergabe.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Korrespondent des „B. L. A.“ erfährt über die Uebergabe des „Z. R. 3“, daß in dem Augenblick, wo das Luftschiff leitend Kapitän Steele, der bei der Ankunft des Schiffes Kommandant von Lakehurst wird, Dr. Eckener einen Deodizienstein übergibt. Damit geht das Luftschiff mit allen Gefahren an die amerikanische Behörde über, bleibt jedoch noch deutsches Eigentum. Sobald der Einbau einleitet verläßt der Schiffsführer Lakehurst. Er folgt dem Schiff als Beobachter der Marineabnahmekommission und bezieht sich gemeinsam mit den Deutschen das Schiff. Darauf erfolgt ein schriftlicher Bericht an den Marineattaché Wilbur. Auf Grund dieses Berichtes wird die offizielle Reueingangsuntersuchung auf diplomatischem Wege übermietet werden. Die deutsche Vorkaufsrechte wird bei der Ankunft offiziell nicht vertreten sein, jedoch beabsichtigt der Geschäftsträger Dieckhoff, die Uebergabe privat in Lakehurst zu begründen.

Formeller Belagerungszustand über Lakehurst.

Washington, 15. Okt. (Kabeldienst.) Zahlreiche amerikanische Flieger drücken den Wunsch aus, „Z. R. 3“ entgegen zu fahren. Die Behörden beschränken jedoch, daß sie dem Luftschiff in den Weg kommen könnten. Immerhin haben einige Flieger die Erlaubnis erhalten, aufzustiegen in der Voraussetzung, daß sie sich dem Luftschiff auf nicht mehr als 1000 Fuß nähern. Fünf Piloten teilten darauf hin ihre Absicht mit, dem Luftschiff nach Washington das Geleit zu geben.

Nach Meldungen des „New York Herald“ aus New York rechnet man mit günstigen atmosphärischen Bedingungen. Man sieht Sonnenschein voraus und eine leichte Brise. Über Lakehurst ist ein formeller Belagerungszustand verhängt. Das Rauchen ist streng verboten, sobald „Z. R. 3“ in Sicht kommt. Den Automobilen und Flugzeugen ist es untersagt, innerhalb des Luftschiffhafengebietes Scheinwerfer zu benutzen. Die Personen, die sich an Bord des Luftschiffes begeben, müssen sich mit Gummihandschuhen versehen. Elektrische Antriebe für Motoren dürfen nicht in Tätigkeit gesetzt werden.

Ein deutscher Flieger begrüßt „Z. R. 3“.

Hamburg, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Zum Empfang des deutschen Luftschiffes in Amerika hat sich auch ein deutscher Flieger, und zwar der Sohn des Halmers Pastors Kienau, mit der „Deutschland“ nach Amerika begeben. Er wird dort auf seinem Dietrich-Gobiet, der ebenfalls mit der „Deutschland“ nach Amerika befördert wurde, zum Begrüßungsflug starten. Die Teilnahme an dem Begrüßungsflug sollte erst den Deutschen merkwürdigerweise verweigert werden.

Für die Erhaltung der Zeppelin-Werke.

Washington, 14. Okt. Der deutsche Botschaftssekretär Karl v. Levin斯基 hielt gestern eine Rede, worin er die Hoffnung ausdrückte, daß der erfolgreiche Überflug des „Z. R. 3“ die Mächte dazu bewegen könnte, die Bestimmungen des Versailler Vertrages über den Abbau der Zeppelin-Werke abzuändern. Es wäre bedauerlich im Interesse der ganzen Welt, wenn die Werke niedergelegt werden müßten, weil ihr etwaiger Wiederaufbau in der Zukunft Jahre erfordern würde. Eine wirksame Kontrolle der Werke sollte geschehen, um alle Befürchtungen der Alliierten zu zerstreuen.

Am 16. November Ende der Eisenbahnregie.

Paris, 14. Okt. „Intransigeant“ berichtet, daß die französisch-belgische Eisenbahnregie, wie nunmehr feststeht, am 16. November um 12 Uhr mittags ihr Ende erreicht. Das französisch-belgische Personal werde im Laufe dieses Tages keine Arbeit einstellen. Was die 4000 Hilfsarbeiter (4000 Franzosen und 800 Belgier) anbelangt, so sei vorzusehen, daß sie eine Entscheidung in Höhe eines Monatsgehalts erhalten. Die französisch- und belgischen Eisenbahnarbeiter würden nach dem Übergang der Eisenbahnen in die Verwaltung der Reichseisenbahngesellschaft in die Heimat zurückkehren und wieder in ihre ehemaligen Stellungen eintreten.

Der Wechsel im französischen Oberkommando der Rheinarmee vollzogen.

Berlin, 15. Okt. Das „B. L. A.“ meldet aus Köln, daß General Degoutte heute nach Paris abgereist ist. Damit ist der Wechsel im französischen Oberkommando der Rheinarmee offiziell vollzogen. Der Nachfolger Degouttes soll in etwa 2 bis 3 Wochen in Mainz eintreffen.

Die Räumung von Dortmund-Hörde.

Düsseldorf, 14. Okt. Nach einer an die deutsche Abordnung in Düsseldorf gelangten Mitteilung der Räumung steht nunmehr endgültig fest, daß die militärische Räumung der Zone Dortmund-Hörde mit Ablauf des 22. Oktober 1924 beendet sein wird. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird der von den Franzosen am Beginn der Ruhraktion besetzte Logenhaus Gürtel um den Brückentopf Köln, der das Gebiet von Bobwinkel, Remscheid, Wipperfurth, Runderoth umfaßt, von den Truppen geräumt.

Westhofen geräumt.

Berlin, 15. Okt. Meldungen zufolge haben die französischen Truppen den Eisenbahnknotenpunkt Westhofen, über den die Linien Frankfurt-Darmstadt, Hamburg-Köln und Leipzig-Köln gehen, geräumt, nachdem die französischen Zollbeamten bereits vor einigen Tagen zurückgezogen waren.

Die Kuliffenschieber.

Es muß einmal mit aller Deutlichkeit ausgesprochen werden, daß die Art, wie bei uns seit den Reichstagswahlen von 1920 der Parlamentarismus betrieben wird, nur eine grotesk verzerrte Karikatur dieses Regierungssystems darstellt. Überall, wo der Parlamentarismus in seiner reinen Form zu finden ist, ist es Brauch, daß die Regierung in offener, parlamentarischer Feldschlacht gestürzt wird und dann entweder zurücktritt oder das Parlament auflöst. Nur dann ist es auch möglich, daß der Wähler die hohe Aufgabe erfolgreich erfüllen kann, die das parlamentarische System ihm zuweist. Nur dann kann er vollkommen klar darüber werden, um was es geht, nur dann sind Vertuschungen und Entstellungen unmöglich oder doch leicht zu korrigieren. Bei uns aber hat sich mehr und mehr die Sitte oder vielmehr die Ur-sitte herausgebildet, daß das Schicksal einer Regierung nicht in öffentlicher Parliamentsitzung, sondern in geheimen Fraktionskämpfen und mehr oder weniger vertraulichen Wandelgängen entschieden wird. Besonders die Deutsche Volkspartei hat geradezu eine Virtuosität darin entwickelt, Regierungen durch aller-hand Intrigen von innen heraus in die Luft zu sprengen, ohne daß die augenblickliche parlamentarische Lage dazu einen zwingenden Anlaß bot. Die Folge davon ist, daß wir aus den Regierungskrisen kaum noch herauskommen und daß alle Krisen so dunkel und so verworren verlaufen, daß der Wähler draußen sie gar nicht verfolgen kann und nicht weiß, was gespielt wird, denn die parlamentarische Berichterstattung liegt bei uns sehr im argen. Bei den sich im Dunkel der fraktionellen Verhandlungen abspielenden Krisen ist der Wähler oft vollständig der einseitigen Berichterstattung der Parteiblätter ausgeliefert. Solche Verhältnisse begünstigen natürlich das Treiben der parlamentarischen Kuliffenschieber.

Die Verhandlungen im Reichstag am gestrigen Dienstag bieten wieder ein treffendes Bild für die Unhaltbarkeit dieser Zustände. Mehrmals am Tage wechselte wieder in den Wandelgängen des Reichstags die Stimmung. Die Luft war von den widersprechendsten Gerüchten erfüllt. Die Gehärdenspäher und Schnüffler, die Intriganten und Phantasten hatten wieder Oberwasser. Gegen Mittag schien die Lage bereits vollständig geklärt, da die Zentrumsfraktion einmütig in einem Beschluß ihre Auffassung dahin kundgegeben hatte, daß mit Rücksicht auf die gegenwärtige politische Lage die bestehende Regierung beizubehalten sei. Damit schien die Bürgerblockpläne der Deutschen Volkspartei endgültig gelichtet, und die Frage war nun nur noch, was diese Partei jetzt beschließen würde. Würde sie ihre Drohung wahr machen, die Auflösung des Reichstags zu fordern, und wenn diese Forderung vom Reichskanzler nicht gebilligt würde, ihre Minister aus der Regierung zurückziehen? Es war kein Zweifel, daß sie diese Drohung wahr machen müßte, wenn sie sich nicht einer argen Blamage aussetzen wollte. Man erörterte auch bereits die Frage, ob die Wahlen möglichst bald stattfinden sollten oder aber erst am 10. Januar des nächsten Jahres, dem Tage, an dem die Räumung der Kölner Zone fällig ist. Darauf wurde das Datum des 7. Dezember für die Wahlen genannt, da bis zum Beginn der Alliertentkonferenz in der über die Räumungsfrage verhandelt werden soll und die Mitte Dezember zusammentritt, in Deutschland klare Verhältnisse geschaffen werden müssen.

Wenige Stunden später schlug die Stimmung schon wieder vollständig um. Das Zentrum trat nochmals zusammen und beschloß im Hinblick auf die gegenwärtige politische Lage einer Erweiterung der Regierung nach rechts zuzustimmen, falls die Demokraten ebenfalls in der Regierung bleiben. Wir glauben mit der Mehrheit des deutschen Volkes übereinzustimmen, wenn wir eine derartige Kuliffenschieberei für des deutschen Reichstags unwürdig erklären. Der Reichskanzler würde sich ein großes Verdienst um das Ansehen des deutschen Parlaments und um das Wohl des Volkes überhaupt erwerben, wenn er diesen unerfreulichen Hin und Her ein Ende machte und die Entscheidung im Reichstag selbst suchen würde. Das deutsche Volk hat ein Anrecht darauf, zu erfahren, worum es jetzt geht. In offener Reichstagsitzung müssen die einzelnen Parteien klar zu der Lage Stellung nehmen. Der Reichskanzler könnte sie dazu zwingen, indem er offen und freimütig vor das Plenum des Reichstags tritt und an das Parlament die Forderung stellt, daß es eine klare Entscheidung über die künftig zu tretende Politik fällt. Dann wird jede Partei Farbe bekennen müssen, insbesondere auch die Deutschnationalen, deren bisherige Erklärungen keinesfalls genügen können. Das bloße Lippenbekenntnis zu den Richtlinien des Reichskanzlers, das sie am vergangenen Freitag abgelegt haben, besagt nämlich noch gar nichts. Die Richtlinien des Reichskanzlers sind in so allgemeinen Wendungen gehalten, daß sie jede Partei, außer den Völkischen und Kommunisten, unterschreiben kann. Es kommt aber darauf an, wie man sie auslegt, oder was man in sie hineinlegt. Und in dieser Beziehung haben wir gegen die Deutschnationalen das schärfste Mißtrauen. Deshalb muß die Parole jetzt heißen: Heraus aus dem Zwielicht der Fraktionsverhandlungen, hinein in das volle Tageslicht der Voll-sitzungen des Reichstags!

Die Demokraten gegen die Regierungsumbildung.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Reichstagsfraktion hat heute einstimmig folgende Entschlieung angenommen:

„Die deutsche demokratische Reichstagsfraktion ersucht den Reichskanzler weitere aussichtslose Verhandlungen über eine Änderung der Regierung nicht mehr zu führen und vom Reichstag zu verlangen, daß er es der Regierung ermöglicht, die Außenpolitik fortzusetzen und zum Ziele zu führen, die sie zur Aufrichtung der deutschen Wirtschaft und zur Befreiung deutschen Landes in die Wege geleitet hat.“

Die Angst vor der Verantwortung.

as. Berlin, 15. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Angst vor der Verantwortung und die krampfhaften Bestrebungen, diese Verantwortung um jeden Preis der anderen Partei zuzuschleichen, haben in der Frage der Regierungsumbildung gestern

eine neue Wendung

herbeigeführt. Nachdem am Vormittag das Zentrum beschlossen hatte, an der jetzigen Koalition festzuhalten und nachdem am frühen Nachmittag die Demokraten den Reichskanzler ersucht hatten, von aussichtslosen Verhandlungen über die Regierungsumbildung Abstand zu nehmen, schien der Gedanke einer einseitigen Rechts-erweiterung der Regierung bereits erledigt. Dann aber tagte die Volkspartei, die auch diesmal nicht zu den stärksten Mitteln griff und die nicht ihre Minister aus der Regierung abberief, sondern die nur den Beschluß faßte, an der alten Stellungnahme festzuhalten, das heißt, auf Einbeziehung der Deutschnationalen zu bestehen. Ihre etwas längliche Entschlieung über-mittelte sie dem Zentrum wohl, wie sehr bestimmt betont wird, aus dem Grunde, weil

der Bürgerblockflügel des Zentrums

die Volkspartei hatte wissen lassen, daß er seine Sache noch nicht verloren gebe. So tagte denn in den späten Abendstunden die Zentrumsfraktion nochmals und diesmal behielten die Bürgerblockler Oberwasser. Das Zentrum fiel um. Nachdem es sich zunächst gegen die ein-seitige Regierungserweiterung nach rechts gewehrt hatte, räumte es die bis dahin verteidigte Position. Freilich bekam auch das Zentrum wieder im letzten Augenblick Angst vor der eigenen Courage und so kam eine andere Entschlieung zustande, die mit 48 gegen 13 Stimmen angenommen wurde, wobei der Kanzler Marx und Dr. Wirth der Minderheit angehörten. Nunmehr liegt die Entscheidung wieder bei den Demokraten, die heute nachmittag zusammentreten werden, um zu der veränderten Lage Stellung zu nehmen. Es will uns scheinen, als ob es nun, nachdem die Krise glücklich die dritte Woche andauert, nötig ist, daß endlich

das erlösende Wort

gesprochen wird. Bei der jetzigen Lage ist natürlich nicht zu verkennen, daß sich die Demokraten in einer außer-ordentlich schwierigen Lage befinden. Der Abgeordnete Haas hat vorgestern noch erklärt, die Demokraten wür-den sich an einer Regierung des Bürgerblocks nicht be-teiligen. Auf der anderen Seite ist es aber kein Geheim-nis, daß sich auch innerhalb der Demokratischen Partei Anhänger des Bürgerblockgedankens befinden. Wenn auch heute das Zentrum noch auf dem Standpunkte steht, die Erweiterung der Regierung solle nur zustande-kommen, falls die Demokraten zustimmen, so ist nach dem gestrigen Umfall der Zentrumsparlei gar kein Zweifel daran möglich, daß schließlich das Zentrum auch noch einen Schritt weitergehen und dieser Erweiterung der Regierung zustimmen wird, wenn die Demokraten drauhen bleiben. An sich genügt aber bereits die Be-teiligung des Zentrums, um einem solchen nach rechts er-weiterten Kabinett eine, wenn auch schwache Mehrheit zu sichern. Als Ausweg wäre für die Demokraten noch denkbar, wenigstens Herrn Gekler als Reichminister im Kabinett zu belassen. Auf jeden Fall muß und wird, wie auch die Entscheidung ausfallen mag, die kleinliche Parteipolitik aus dem Spiel bleiben und maßgebend dürfen und werden getreu den Traditionen der Demo-kratischen Partei nur sein die Interessen des Reiches und des deutschen Volkes!

Die Haltung des Zentrums.

Berlin, 14. Okt. In der ersten Nachmittagsstunde war die Fraktions-sitzung des Zentrums beendet. Es hat einmütig eine Entschlieung an-genommen, die ausspricht, daß im gegenwärtigen Augen-blick eine Regierungserweiterung untunlich sei, nachdem die Bemühungen des Reichskanzlers auf die Volks-gemeinschaft hin gescheitert seien. Der Entschluß lautet:

Nachdem die Erweiterung der Koalition nach rechts und links leider gescheitert ist, ist die Zentrums-fraktion einmütig der Auffassung, daß mit Rück-sicht auf die gegenwärtige politische Lage die be-stehende Regierung beizubehalten ist.

Abends trat das Zentrum nochmals zusammen und beschloß seinen Beschluß vom Nachmittag zu revidieren. Der Beschluß lautet:

„Nachdem die Beibehaltung der gegenwärtigen Regierung, die das Zentrum einmütig gewünscht hat, abgelehnt wurde, erklärt die Zentrumsfraktion ihre Bereitschaft, einer Erweiterung der Regierung nach rechts auf dem Boden der vom Reichskanzler aufgestellten Richtlinien zuzustimmen, falls die Demokraten auch in der Regierung verbleiben.“

Die Volkspartei hält an ihrer Auffassung fest.

Berlin, 14. Okt. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei veröffentlicht folgende Erklärung:

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in ihrer Sitzung am 14. Oktober von den Beschlüssen des Zentrums und der Deutschen demokratischen Partei Kenntnis genommen und kann diese nur als eine Ablehnung einer Zustimmung für eine Regierungserweiterung der Reichs-regierung auffassen. Die Deutsche Volkspartei ist nach Prüfung der hierdurch geschaffenen Lage einmütig zu dem Ergebnis gelangt, an ihrer bisherigen Stellungnahme festzuhalten. Die Deutsche Volkspartei hält die Fortführung der bisherigen Koo-litionsregierung praktisch für unmöglich. Wenn sich aus der derzeitigen parlamentarischen Situation eine neue Krise ergibt, die zur Auflösung des Reichstags führt, so trifft die Schuld nicht die Deutsche Volkspartei. Die An-nahme ihrer Vorschläge würde eine solche Krise vermeiden und eine dauernde Konsolidierung der Regierung zur Fortführung ihrer Aufgaben ergeben. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Partei bei ihrer bisherigen Haltung aus und aus demselben Grunde hält sie an ihrer Auffassung fest.

Die deutsche Anleihe.

Berlin, 14. Okt. Von der deutschen Anleihe von 800 Millionen Goldmark sind 110 Millionen Dollar von Amerika und 24 1/2 Millionen Pfund von Europa über-nommen worden, was etwa 700 Millionen Goldmark ent-sprechen würde. Es bleiben daher 10 Millionen Goldmark für die Emission übrig. Die amerikanische Quote wird mit 105 zurückgezahlt, die europäische mit 100. Wegen des Agios von 10 Prozent der englischen Pfundes gegenüber dem Dollar ist eine Konvertierung nicht möglich.

In New York überzeichnet.

New York, 14. Okt. Die Subskription auf die deutsche Anleihe wurde 12 Minuten nach Eröffnung bei offen-sichtlich starker Überzeichnung geschlossen.

New York, 14. Okt. (Banknachricht.) Die Nachfrage nach der deutschen Anleihe war so groß, daß einige bedeutende Firmen, die Zeichnungsteile waren, sich gezwungen sahen, jede weitere Zeichnung abzulehnen, weil der auf sie entfallende Anteil bereits verkauft war. An der Bonds-börse wurden annähernd 350 000 Dollar zu 94 1/2 bis 92 1/2 Prozent umgeleitet.

New York, 14. Okt. (Banknachricht.) An der heutigen Bondbörse wurde das erste Geschäft in deutschen An-leihen über 5000 Dollar zu 94,18 und das zweite Geschäft über 50 000 Dollar zu 94 abgeschlossen.

Paris, 15. Okt. Eine Nachrichtenagentur aus New York berichtet, die deutsche Anleihe sei gestern bereits an der Börse mit 94 1/2 notiert worden.

Aus dem Aufwertungsausschuß.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Im Unteraus-schuß des Aufwertungsausschusses wies der Finanzminister Dr. Lohse darauf hin, daß durch das Wiedererleben-fallen von Forderungen, die durch rechtsverbindliche Ge-schäfte herbeigeführt seien, in die Verhandlungen des Ausschusses ein neuer Gedanke getragen worden sei, der sich logisch in seiner Weise in den Aufwertungsgebanten einreihen lasse. Der Minister erklärte, vor allen Aufwertungsfragen müßten zuerst das Steuerproblem und das Finanzausgleichsproblem gelöst werden. Keine Ausgabe könne ohne Deckung erfolgen. Auch eine Erhöhung der Zins-satzungen, der Hypotheken oder gar eine Erhöhung der Auf-wertung der Hypotheken werde sich bei dem höchsten Grund-beis in einer Erhöhung der Mieten auswirken. Gerade jetzt wage er davon, im Moment der allgemeinen wirtschaft-lichen Umgestaltung eine Mieterhöhung vorzunehmen. Der Minister riet schließlich, die Abstimmung so lange auszu-setzen, bis das Kabinett in einer Regierungserklärung zu den Fragen selbst Stellung nehmen könne.

Der Unterausschuß vertagte sich nach weiterer Aus-sprache, ohne eine Abstimmung vorgenommen zu haben. Zu-nächst sollen die von einzelnen Mitgliedern zu entwerfenden Richtlinien zu den Fragen, die das Plenum des Aufwertungs-ausschusses an den Unterausschuß gerichtet hat, am nächsten Donnerstag in einer neuen Sitzung des Unteraus-schusses erörtert werden. Zwecks Herbeiführung einer dem Willen der Mehrheit entsprechenden Berichterstattung soll dann darüber abgestimmt werden.

Die innerpolitische Lage in Hessen.

Darmstadt, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die hessischen Parteien rüsten sich zu den Landtags-wahlen, die im November stattfinden sollen. Ähnlich wie im Reich handelt es sich hierbei um die Frage, ob die jetzt bestehende Links-koalition durch den Bürgerblock ersetzt wird, der in der Deutschen Volkspartei einen starken Verehrer hat. Die Demokraten halten dagegen unbedingt an der jetzigen Links-koalition fest, während das Zentrum bisher jede klare Frontstellung vermeiden hat. Ausschlaggebend für die innerpolitische Entwicklung in Hessen wird die Aufstellung der Zentrumskandidaten sein. Reigen diese mehr als bis-her nach rechts, was nicht als ausgeschlossen gilt, so kann dieser Rechtsrud im Zentrum zu einer Rege-lungsum-bildung führen, die neben der Deutschen Volkspartei auch die Deutschnationalen und den Bauernbund in die Regie-rung führen dürfte.

Austritte aus der Demokratischen Partei.

Berlin, 14. Okt. Die demokratische Reichs-tagsgastfraktion teilt mit:

Der Abg. Dr. Boehme ist aus der Deutschen demo-kratischen Reichstagsfraktion ausgeschieden. Nach den öffentlichen Angriffen Boehmes gegen die demokratische Presse und Parteileitung war dieser Schritt seine Über-zeugung mehr, er bringt vielmehr nur eine Klärung. Die bauerlichen Interessen werden selbstverständlich von der demokratischen Fraktion nach wie vor tatkräftig vertreten, um so mehr, als der Vorsitzende des Bauernbundes, der Abg. Bachhorst de Wente, Mitglied der Demokratischen Partei bleibt. Dr. Boehme ist auf der Reichsliste gewählt worden. Er ist Geschäftsführer des Deutschen Bauernbundes. Wie wir hören, hat er sich der Reichstagsfraktion der Deut-schen Volkspartei angeschlossen.

Auch der preussische Landtagsabgeordnete Westermann, der dem Deutschen Bauernbund angehört, ferner die Mitglieder des Reichswirtschaftsrats Schmidhals und Hartfort (Darmstadt), die Mitglieder der Demo-kratischen Partei waren, sind aus der Partei ausgeschieden und haben sich der Deutschen Volkspartei angeschlossen.

Der deutsche Friedenspreis.

Berlin, 14. Okt. Das Preisgericht des Deutschen Friedensprelles hat nunmehr sämtliche Preise endgültig ver-teilt. Zur Verteilung gelangten: Zwei halbe erste Preise von je 2500 Dollar: Dr. C. David, M. v. R. (Darmstadt) und Dr. W. Kiedener (Soln bei München); ein zweiter Preis von 1500 Dollar: Dr. G. Jodler (Berlin-Steglitz) und 35 Anerkennungspreise von je 100 Dollar. An-erkennungsurteile erhielten u. a.: Generalmajor a. D. Frhr. v. Schönald-Reinfeld, Reichsminister a. D. Dr. Dernburg (Berlin-Grünwald), Ministerpräsident a. D. Graf Verchen-feld-Koerlina (Berlin), Regierungsrat v. Bachmann (Ludwigsbafen a. Rh.), Staatsarbeiter A. Sommer (Wands-bel bei Hamburg), Dr. Rudolf Börner (Frankfurt a. M.) und Chefredakteur G. Bernhart (Berlin).

Defer in Paris.

Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das „F. T.“ be-richtet aus Paris: Der frühere Reichsbahnminister Defer, jetzt Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft, ist gestern in Paris einetroffen.

Wieder im Amt.

Köln, 15. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Präsident des Landesfinanzamts Köln, Dabbling v. Lanzensauer, wurde, wie erinnerlich, im Januar v. J. von der englischen Belandungsbehörde verhaftet und nachher ausgewiesen. Nach-dem ihm die Rückkehr ins besetzte Gebiet und die Wiederan-nahme des Amtes gestattet worden war, hat er gestern die Dienstgeschäfte wieder aufgenommen.

Die belgische Antwort auf das deutsche Memorandum.

Paris, 15. Okt. Der Brüsseler Berichterstatter des „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß die belgische Antwort auf das deutsche Memorandum über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund gestern fertiggestellt wurde. Belgien sei der Ansicht, daß man Deutschland keine be-vorzugte Behandlung zuteilen werden lassen könne. Wenn aber die von den anderen Ländern befolaten Regeln von Deutschland ebenfalls befolat würden, dann würde Bel-gien für seine Zulassung eintreten. Jedenfalls werde die Antwort heute der deutschen Regierung überreicht werden.

Macdonalds erste Wahrede.

London, 14. Okt. In seiner bereits kurz gemeldeten Rede in Glasgow führte Macdonald aus: Als wir zur Nacht kamen, stand der Name Großbritanniens niedriger in der internationalen Achtung, als jetzt der russische Rubel. Unsere Gegner hatten behauptet, das unter Schicksal endgültig behauptet werden sollte. Sie durchführten das ganze politische Feld, um Vorurteile gegen uns zu erwecken. Als wir geschlagen wurden, war das Parlament nicht imstande, eine andere Regierung aufzustellen. Ich fordere die Rechtsgelehrten der anderen Parteien auf, mir zu sagen, welche Regierung vor uns ihren juristischen Beamteten erlaubt hatte, politische Feinde ins Gefängnis zu werfen, ohne die Regierung davon in Kenntnis zu lassen. Das einzige, woran wir in Verbindung mit dem Campbell-Case denken, war das nationale Interesse. Die Arbeiterregierung hat das Vertrauen der Nation gewonnen. Ich wünsche Kapital und Kredit für die britischen Industrien, aber welchen Zweck hat es, Kapital in die britischen Industrien zu stecken, um Kredite für sie verfügbar zu machen, wenn man keine Märkte für die britischen Güter hat? Der Vorschlag, Rußland eine Anleihe zu gewähren, ist ein Vorschlag, die verfügbaren Kredite für die britischen Industrien zu vergrößern und den russischen Markt für die britischen Güter zu öffnen. Das ist das einzige Verbrechen, das man uns vorwerfen kann.

Aus einem von zwei großen liberalen Staatsmännern unterschriebenen Wähleraufruf erfährt man, daß er nach Ablauf von 7 Monaten die Welt nicht umgeschaffen habe.

Millerands Rückkehr ins politische Leben.

Paris, 15. Okt. Der "Matin" berichtet aus Straßburg, der ehemalige Präsident der Republik, Millerand, werde, wie ein Gerücht besage, am 11. November in Straßburg seine Rückkehr ins politische Leben dadurch vollziehen, daß er eine große politische Rede halten werde, um das Programm der republikanisch-nationalen Partei, offenbar der Partei, die er zu gründen beabsichtigt, zu entwickeln.

Die verweigerte Auslieferung des Mörders Erzbergers.

Budapest, 14. Okt. Die Wäre des Mörders Erzbergers, Heinrich Förster-Schulz, beginnt von neuem die Öffentlichkeit zu beschäftigen. Die maßgebenden Kreise sind jetzt plötzlich bestrebt darüber, daß die Wäre in gewisser Hinsicht ungünstig auf die Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland zurückwirken könnte, und man gibt der Hoffnung Ausdruck, daß man in Deutschland die Strafe nur vom juristischen Standpunkt ausfallen werde und in Anbetracht der Auslieferungssangelegenheit zwischen Deutschland und Ungarn die mangelnde Resiprosität berücksichtigen und daß die Sache nicht weiter forciert werde. Die Opposition beabsichtigt, in der morgigen Sitzung der Nationalversammlung die Angelegenheit in Form einer Interpellation vor das Haus zu bringen.

Nachträglich wird jetzt bekannt, daß die Regierung die Absicht hatte, Schulz auszuweisen, daß dies aber durch die bedingungslose Freilassung von Seiten der Polizei vereitelt worden ist.

Hitler darf nicht nach Österreich.

München, 15. Okt. (Via Drahtbericht.) Von unterrichteter Seite wird folgendes mitgeteilt: Das österreichische Bundeskanzleramt erkennt die österreichische Staatsbürgerschaft Hitlers nicht an und hat aus diesem Grunde an alle Grenzbehörden Weisung erteilt, Hitler den Grenzübergang zu verweigern und, falls er auf österreichischem Boden angetroffen werden sollte, ihn zu internieren. Die österreichische Staatsbürgerschaft wird nicht anerkannt, weil sich Hitler seit mehr als 12 Jahren außerhalb Österreichs befindet, im deutschen Heer gedient und dadurch eingebürgert habe, österreichischer Bürger zu sein.

Messa umgingelt?

London, 14. Okt. "Daily Chronicle" berichtet aus Jedda, daß Messa gestern von starken Streitkräften der Wahabiten umgingelt und von Jedda abgeschnitten wurde. Das Wahabitenheer steht, wie berichtet wird, unter dem Befehl des Sohnes von Ibn Saud, des Sulmans, der sich mit seinen Streitkräften von Mekka auf einen Punkt halbiert von Jedda zurückgezogen. Wie gemeldet wird, ist die Lage in Mekka sehr bedrohlich. Wilde Horden hätten dort am Sonntagabend den türkischen Palast geplündert und andere Ausschreitungen begangen.

Der Berichterstatter des "Daily Chronicle" hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten des Rats der Araber in Jedda, einer führenden Persönlichkeit des Landes, der ihm bat, Großbritannien anzukündigen, zu intervenieren, nicht zugunsten der einen oder anderen Partei, sondern um den Frieden aufrechtzuerhalten. Der Präsident erklärte, sicher habe Großbritannien die Verantwortung dafür, was faktisch geschehen habe und stattfindet. Es habe den König Hussein auf den Thron gesetzt und könne jetzt nicht beiseite treten und leben, wie das Chaos sich entwickle.

Nietzsche und unsere Zeit.

(Zum 80. Geburtstag des Philosophen am 15. Oktober 1924.)

Von Max Dehler, Archivar des Nietzsche-Archivs.

Nietzsche hat die gewaltige Wirkung seiner Schriften nicht mehr bemerkt: schon zu Beginn des Jahres 1889 hatte den 44jährigen die geistige Lähmung getroffen, die seine ärztliche Kunst mehr zu heilen vermochte. Aber nie hat er bis in die letzte Schöpfungszeit daran gezweifelt, daß die Wirkung einst kommen müsse, so unvermeidlich er seinen Zeitgenossen zunächst blieb, und so sehr seine empfindsame, nach Mitteilung lebende Seele unter dem Unverständnis litt:

Sehn Jahre dahin, — —
Kein Trost erreichte mich,
Kein freier Wind, kein Tau der Liebe,
— — Ein regelloser Land.

In Deutschland hat man es, obwohl ich im 45. Lebensjahre lebe und ungefähr 15 Werke herausgegeben habe (darunter ein non plus ultra, den Zarathustra), auch nicht zu einer einmaligen auch nur mäßigen schmerzhaften Belohnung auch nur eines meiner Bücher gebracht. (Februar 1888.)

Für den 2. und 3. Teil des Zarathustra war es sehr schwer, einen Verleger zu finden; den 4. Teil ließ Nietzsche in einer ganz beschränkten Zahl von Exemplaren auf eigene Kosten drucken.

Heute sind gegen 350 000 deutsche Exemplare des Zarathustra verbreitet; die deutschen Auflageschiffer der wichtigsten Schriften bewegen sich zwischen dem 40. und 60. Tausend (Genetis von Gut und Böse und Genealogie der Moral 50 000, Wille zur Macht und Menschliches, Ausmündliches 37 000); vier Gesamtausgaben der Werke (Verlag Kröner) sind erschienen, eine fünfte (Maler-Verlag) und letzte (Kröner) sind in Arbeit; der Briefwechsel Nietzsches ist in 6 Bänden veröffentlicht, sein Leben ist von seiner Schwester in wertvollen biographischen Werken eingehend beschrieben; Hunderte von Büchern, viele Tausende von Aufsätzen in Zeitschriften und Zeitungen sind in Deutschland über ihn geschrieben. Während der ersten öffentlichen Vorträge des bekannten dänischen Literaturhistorikers Georg Brandes in Kopenhagen über Nietzsche im Frühjahr 1888 eine zunächst ganz vereinzelte Erscheinung geblieben waren, sind heute die vielen Nietzsche-Vorträge, die seit dem Beginn einer breiten Wirkung seiner Schriften (etwa 1892) gehalten worden sind, nicht mehr zu zählen; die öffentlichen, wissenschaftlichen Vorträgen über Nietzsche an deutschen Hochschulen haben seit Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts wachsenden; der erste, der ein Spezialkolleg über ihn las, war Max Müller in Freiburg (Sommer 1895). Seit 1900 mehrten sich die Nietzsche-Vorlesungen immer häufiger, und seit ca. 20 Jah-

Wiesbadener Nachrichten.

Herbstliche Elegie.

Ich frage mich, ob der Herbst auf alle Menschen diesen eigentümlichen Zauber ausübt, dessen ich mich nicht erwehren kann. Ich gehe auf der Straße, sehe die Blätter herabwirbeln, fühle die herbe Luft an Wangen und Händen und komme in eine Stimmung, aus der ich so schwer wieder mich herausfinde. Ich blide die Vorübergehenden an, mit der heimlichen Frage im Herzen: Geht es euch auch so, das euch der Herbst schweigend und still macht?

Ich habe heute in Gedanken verankert am Fenster gestanden und hinausgeschaut; unten gingen Menschen vorüber, ich sah sie nicht; über den Straßen zogen die Wolken, herblich kühl und regenfeucht, sich von Westen her über deutsches Land und meine liebe Stadt wälzend, ich sah sie, aber ich mußte an andere Dinge denken.

Meine Gedanken gleiten immer in meine Seele zurück, als könnten sie draußen sich nicht mehr festhalten, wie sturmverfliegene Vögel, die in ihr Nest zurückkehren. Warum ist das so?

Es ist der Duft des großen Weltens und Verbehens, der uns abtrennt von all dem, was außer uns ist, vom Augenblick seiner Geburt an ganz mit sich selbst einlammt, so oft er sich auch an andere verliert und mag?

Warum kommt mich der Herbst so nachdenklich? Will er mich an das Vergangene mahnen und an meine Vergänglichkeit erinnern? Ist er der bunte Spiegel, in dem ich mir entgegenschle mit weissen Wangen und mit müden Augen?

In solchen Gedanken stand ich am Fenster und blide hinaus, blide mich und sah die wenigen Vögel die Luft beschwimmen, die uns noch nicht verlassen haben. Ob andere Menschen nicht frohlich sind, daß es jetzt in die Zeit der Vergnügungen, lustiger Gesellschaften und langer Abende hineingeht? Würde ich sie fragen, sie sagten mir doch nicht, wie sie denken, denn jeder herbergt in sich etwas, das er nicht ausdrücken kann, und das ist immer das Wichtigste bei allen Erlebnissen gewesen, wenn man zurückdenkt und prüft, was einem das Jahr gebracht hat.

Stunde um Stunde, Tag um Tag, Jahr um Jahr vergeht. Es ist dein, aber du kannst es nicht halten. Du hast es in den Händen, aber nur so wie du die Sonne in den Händen hältst, die in den Äther verfliehet. Andere Lebenszeit, andere störrische Lebenszeit, verminnt. Sie geht wie ein Traum dahin, sie verläßt uns, und wir bleiben zurück mit einer tiefen Sehnsucht nach unserem ungeliebten Leben und nach einem Glück, das nur in Gedanken wart.

Frühling ist nur mehr ein schönes Wort; Sommer liegt noch als ein Gedanke an unseren braunen Wangen, aber der Herbst mit seinen Windstößen in nackten Zweigen und auf kalten Flächen ist Wirklichkeit, die große Wirklichkeit, die uns erschüttert in Erinnerung an das Schöne, das vergangen ist.

— Eine Stadterordneten-Versammlung findet am Freitag, den 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses statt.

— Die Wetterlage. In dem mächtigen Hoch hat eine starke Tiefdruckrinne starke Neubildung verursacht, die sich in ganz Mittel- und Westeuropa bemerkbar macht. Sie führt jedoch nicht zu Niederschlägen. — Vorberlage bis Donnerstagabend: heiter, Morgennebel, trocken, Temperatur wenig geändert, Nordostwind.

— Hausinspektoren für Mai und Juni. Der Haus- und Grundbesitzerverein. E. V. Wiesbaden, gibt hierzu eine Mitteilung an die Hausbesitzer im Anseigentel bekannt.

— Nassauische Heilstätte bei Nauort im Taunus. Der Nassauische Heilstättenverein für Lungentranke, E. V. Wiesbaden, hielt Anfang des Monats im Beratungsszimmer der Gesellschaft für Kindes-Gismalchinen in Wiesbaden seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. med. G. Mäcker, gab der Schatzmeister und Vorsitzende des Verwaltungsrats der Heilstätte Nauort, Herr Renner H. Montandon, eine Übersicht über das verfloßene Geschäftsjahr, wobei er insbesondere betonte, mit welcher großen und andauernden wirtschaftlichen Schwierigkeiten die Heilstätte infolge der Inflation bis zu ihrer dadurch notwendigen Schließung im November v. J. zu kämpfen hatte. Daraus erhellte der Bericht der Anstalt, Herr Dr. Wiende, den ärztlichen Bericht. Dem Charakter der Heilstätte entsprechend, wurde die selbe vorwiegend von Angehörigen des Mittelstandes besucht. Die Frequenz betrug 231 Patienten, davon 102 männlich und 129 weibliche Kranke, mit 15 281 Verpflegungstagen, 72 (31,2 Prozent) konnten geheilt, 128 (55,4 Prozent) gebessert die Anstalt verlassen, während 31 (13,4 Prozent) ungebessert zur Entlassung kamen. Herr Verwalter Wörn referierte über den wirtschaftlichen Teil. Die Einnahmen betragen insgesamt 3419 Billionen Mark, denen die Ausgaben mit 1808 Billionen Mark gegenüberstehen. Der Überschub von ca. 1600 Billionen Mark ist durch Verkauf von Sachwerten entstanden. Der Verpflegungssatz, welcher 31mal geändert werden mußte, bewegte sich zwischen 1500 M. und 35 Milliarden Mark. Nach diesem Fernhören gelang es, im Frühjahr d. J. einen Kredit von 2 000 G.-M. und zwar

20 000 G.-M. von der Nassauischen Landesbank gegen Bürgschaftleistung des Bezirksverbands und 8000 G.-M. von der Hilfskasse der privaten gemeinnützigen Kranken- und Pflegeanstalten Deutschlands in Berlin zu erlangen, wofür die Wiedererrichtung der Anstalt am 5. Mai d. J. ermöglicht wurde. Momentan beträgt die Anzahl der in der Anstalt befindlichen Patienten bereits 78. Sodann fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Wiedergewählt wurden: Herr Dr. Mäcker als Vorsitzender, als Schatzmeister Herr Renner H. Montandon, und neugewählt als Schriftführer für den zurückgetretenen Herrn Kommerzienrat Wachendorf Herr Oberbürgermeister Deuler.

— Bei einer Besichtigung des Kindes-Erholungsheims zu Niederrhein am 13. Oktober, verbunden mit einer Abschiedsfeier anlässlich der zu Ende gehenden Kurperiode 1924, besuchte Landrat Schmitt die Anwesenden und besonders den Regierungspräsidenten Dr. Haenisch nebst zwei bei ihm zurzeit anwesenden Herren aus dem Ministerium. Das durch Umbau eines Kurhauses geschaffene Heim besteht bereits 5 Jahre. In dieser Zeit konnten dank tatkräftiger Unterstützung, die insbesondere die Quäler boten, jährlich in 5 Kurien je 60 erholungsbedürftige Kinder aufgenommen und das Haus unterhalten werden, so daß es sich heute schon denn präpariert. (Auch die Besichtigung ließ dies erkennen.) Die Kinder nahmen während ihres hiesigen Aufenthalts bis zu 12 Pfund an Körpergewicht zu. Manche Kinder lachten schon zum fünftenmal diese Erholungsstätte auf. Der Dank des Landrats galt allen denen, die das schöne Heim zu erhalten und durch weiteren Ausbau zu fördern suchten. So sollen u. a. bis zum Beginn kommenden Jahres eine Liegehalle und eine Solbadeinrichtung geschaffen werden. Regierungspräsident Haenisch dankte im Namen der Gäste für die freundlichen Begrüßungsworte. Da das Programm 14 Punkte — eine ominöse Zahl — aufwies, die durchgeführt werden sollen, so wolle er sich kurz fassen. Er freute sich außerordentlich, daß das Kindes-Erholungsheim über die Inflationszeit hinweg gerettet werden konnte. Die Arbeit, die hier geleistet werde, sei Arbeit an Deutschland. Denn von der Wiege der deutschen Kultur, der deutschen Jugend, hänge unsere Zukunft ab. Möge deshalb hier schon nächstes Jahr ein neues gutes Stück vorwärts gesetzt werden. Nach einigen lebenswichtigen Worten der Hausleiterin, Schwester Martha, folgten gut eingetragene theatralische und geistliche Darbietungen durch Erholungslieder mit feinsinniger Instrumentalbegleitung. Unter den vorgetragenen Gedichten machten besonders die schönen Verse, die sich auf den heimgekehrten Landrat und auf die wohlthätigen Quäler bezogen, großen Eindruck. Im Namen des Kreisamtschulins rief stellvertretender Bürgermeister Scheffler (Biebrich) dem Landrat ein herzliches Willkommen zu. Rektor Schneider (Erbenheim) dankte im Namen aller Anwesenden der Leiterin des Erholungsheims und ihren Helferinnen für alle Mühe, die sie zur Durchführung dieser schönen Feiertage aufgewendet hatten.

— Hausbesitzerlagung. Die Hauptversammlung des Zentralverbands der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine fand am Sonntag in Mannheim im großen Saal der städtischen Festhalle statt und war von etwa 2500 Haus- und Grundbesitzern aus allen Teilen des Reichs besucht. Der 1. Vorsitzende, Stadtrat Dumar (München), gab folgende offizielle Erklärung ab: Der Hauptverbandstag steht im Zeichen des offenen Kampfes gegen die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen. Die Referenten werden in sachlicher Form beweisen, welche Folgen die Zwangswirtschaft für das gesamte Wohnungswesen hat, und wie unhaltbar die jetzigen Zustände sind. Der gesamte deutsche Hausbesitz ist eins, die Fesseln der Zwangswirtschaft mit allen zu Gebote stehenden gesetzlichen Mitteln zu lösen und damit das Wohnungswesen für Vermieter und Mieter durch freie Wirtschaft wieder in gesunde Bahnen zu lenken. In den deutschen Reichstag wurde ein Telegramm im Sinne dieser Erklärung gelangt. Nach den Begrüßungsworten des Verbandsvorsitzenden erklärte der Vertreter der badischen Staatsregierung, daß diese die Notlage des Hausbesitzes infolge der Zwangswirtschaft erkannt habe und bemüht sein werde, den Abwärtswenden des Verbandstages nach Möglichkeit zu entsprechen. Es brachen dann u. a. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Reichstagsabgeordneter Dr. Steinhilber (Berlin), Stadtrat Mensinger für die Handelskammer Karlsruhe, Landtagsabgeordneter Professor Dr. Weber für die Deutsche Volkspartei und Rechtsanwalt Frey (Karlsruhe) für die Demokratische Partei. Der Verbandsvorsitzende des badischen Landtags Gebhard erklärte, daß er ohne alle Bedenken das Ende der Zwangswirtschaft fordere, da sie das deutsche Volk in Vermieter und Mieter teile, während es die Aufgabe des Staats sein müsse, endlich ein einiges Volk zu schaffen. Die Beilegung der Zwangswirtschaft sei die wichtigste Frage der gesamten deutschen Volkswirtschaft. Daraus sprach der Verbandsvorsitzende Dumar (München) über Abbau und Ende der Zwangswirtschaft. Er erklärte, daß es keine Wohnungsnot in dem Umfang gebe, daß eine Zwangswirtschaft notwendig sei. Die Wohnungsnot sei nur scheinbar vorhanden. Eine Statistik des Deutschen Städtetags habe ergeben, daß in 90 von 100 Fällen die Belegungsziffer der Wohnungen unter der des Friedens sei, in den übrigen 10 v. D. gleich der Friedensbelegung

heroismus schärfter Bräuna wird von denen, die sich zu Werkmeistern bei diesem Bau berufen glauben, nicht nur gefordert, sondern — was weit wichtiger ist — wird ihnen von ihrem Meister vorgelebt; mit seiner wahrhaft heroischen Lebensführung rückt Nietzsche in die Reihe der großen Religionsstifter. Hier liegen, ganz unabhängig davon, wie man zu seinen Lehren steht, die härtesten erzieherischen Antriebe.

Nicht auf alle Nietzsche-Mißverständnisse soll hier näher eingegangen werden; es gibt deren in allen Schattierungen von den gefährlichsten über die harmlosesten, bis zu den lächerlichsten. Als keineswegs harmlos sei nur noch der mißverständliche "Wille zur Macht" genannt. "Er ist wirklich nötig, darauf hinzuweisen". — sagt Dr. Max Brahn im Vorwort seiner Ausgabe des Nietzsche'schen Nachlasswerkes "Der Wille zur Macht, eine Auslegung alles Geschehens". — "Daß es sich hier nicht um jene äußere Macht handelt, die mit Kanonen sich durchsetzt, daß es sich dabei um eine innere Haltung der Seele handelt, die stark ist und nichts will, als ihre Kraft, ihre Macht erweitern, die sich nicht genug tun kann, ihren Mut zu erweisen, die so stark strömt, daß sie willentlich ihre Kräfte verschwendet, die im Herrlichen über sich und andere ihre Pflicht findet."

Generell gekennzeichnet, findet sich die durch Nietzsche in Fluß gebrachte Umstellung der Anschauungs-, Denk- und Wertungsmethoden in einem Vortrag des Professors der klassischen Philologie an der Universität Berlin, Werner Jaeger, über "Stellung und Aufgaben der Universität in der Gegenwart" (Berlin, Weidmannsche Buchhandlung 1924):

"Was die Entleerung der geistlichen und philosophischen Geisteswissenschaften für Umwälzungen des philosophischen Denkens nach sich zieht, wird mit jedem Tag deutlicher. Es genügt wohl, statt aller Einzelheiten den Namen Nietzsche auszusprechen, der kein Schulphilosoph im alten Sinn war, sondern mit belletristischer Kraft unmittelbarer Anschauung das Ganze des geistigen Formensystems der historischen Welt, insbesondere der europäischen Kulturen durchdrang und aus dieser unmittelbaren Anschauung heraus philosophierte. Nietzsche, der aus der klassischen Philologie hervorging, bezeichnet den ersten großen Einbruch des philosophischen und historischen Zeitalters in die lehrerbämmerten Bezirke der Schulphilosophie, die die reinen Werte nur in der Form abstrakter Begriffe kannte, aber nicht in unmittelbarer Auseinandersetzung mit den Mächten und Formen des wirklichen geschichtlichen Lebens stand." Mit der veränderten Anschauungsweise mußten sich notwendig die Maßstäbe ändern und mit diesen die Beurteilung und die Wertungsmethode; geschichtliche Ereignisse, Kunst und Literatur gewannen neues Interesse, es genügt an den Namen Spengler zu erinnern, dessen Wert von dieser neuen Anschauungsweise getragen und der ohne Nietzsche nicht denkbar ist. Man müßte ein Buch schreiben, um alle die Bezugsun-

ten meist jedes Vorlesungsverzeichnis mindestens eine solche auf, nicht anders ist es bei den freien Hochschulen und den Volkshochschulen. In Frankreich, England, Polen sind bereits vor vielen Jahren Gesamtausgaben der Werke Nietzsches erschienen; die wichtigsten Schriften sind ins Spanische, Italienische, Griechische, Schwedische, Dänische, Holländische, Russische, Jiddische, Unarische, Rumänische, Bulgarische, Japanische überetzt worden; in allen diesen Ländern ist die Literatur an Büchern und Aufsätzen über Nietzsche sehr reichhaltig, keine Behandlung an den Hochschulen häufig.

Aber die Frage, wie sich die Nietzsche-Bewegung weiter entwickeln wird, sind die Meinungen geteilt: die einen glauben, der Höhepunkt sei überschritten, andere meinen, er sei noch lange nicht erreicht, ja manche sind davon überzeugt, daß die eigentliche, wirklich in die Tiefe gehende Wirkung Nietzsches erst begonnen habe. Wer Gelegenheit hat, seinen Einfluß auf die geistigen, kulturellen und sozialen Strömungen der Gegenwart im einzelnen zu verfolgen, kann jedenfalls der Meinung, die Nietzsche-Bewegung sei nicht mehr im Fortschreiten begriffen, nicht beistimmen. Abgenommen haben erfreulicherweise nur die aus völliger Mißverständlichkeit, Veräufelung und Vergrößerung der Lehren des Philosophen folgenden Berufungen auf ihn von Leuten, die glaubten, in Nietzsche einen willkommenen Befreier der Zügel- und Scharrenlosigkeit zu finden; die unter dem bis zum Ende mährtauchenden, von Nietzsche übrigens niemals angewandten Worte vom "Sichausleben" nichts verstanden wie eine Philologie des Sichauslebens und des brutalen Egoismus, und die kein bitter-ernstes und sehr zur Reue mahnendes Wort übersehen hatten oder gefühllos nicht leben wollten. Solchen Menschen, welche mich etwas angehen, wünsche ich Leidens, Verlassenheit, Krankheit, Mißhandlung, Entwürdigung — ich wünsche, daß ihnen die tiefe Selbstverachtung, die Märter des Mißtrauens gegen sich, das Eindringen des Überwundenen nicht unbekannt bleibt; ich habe kein Mitleid mit ihnen, weil ich ihnen das einsteig wünsche, was heute bemessen kann, ob einer Wert hat oder nicht. — daß er stand hält." Bis in die Kreise der Gelehrten hinein, hatte sich dieses Mißverständnis des Moralkritikers und Moral-geologen Nietzsche mit großer Beharrlichkeit festgesetzt und so der oberflächlichen Gleichung seines von ihm selbst so genannten "Amoralismus" mit Amoral (im landläufigen Sinne) geführt. Nur wenige schöpferische Geister der Vergangenheit waren von einer gleich starken Glut ethischer Leidenschaft befeuert. Einreizen und Forträumen alter, morisch gewordenen, auf schwachen moralistischen Fundamenten mit ihren lebensfeindlichen Tendenzen ruhender Kulturbauten ist nur die Vorbereitung zum Aufbruch eines neuen ewigen Zentralbaus zukünftiger Menschheitskultur. Straffte Selbstacht, Bewahrung in der härtesten Lebensschule, ein unablässiges Über-sich-Hinausstreben, bedingungslose Aufopferungsabigkeit für die Aufgabe, also ein

oder nur einen geringen Bruchteil darüber. In Deutschland bewirkte die ungesunde Zwangswirtschaft eine Mietpreisschubhinauf, durch welche die Wohnungen zu billiger überlassen werden konnten. Die Gesehe des Wirtschaftens lassen sich auf die Dauer nicht binden. Als Ergebnis der Tagung stellte der Vorsitzende und Berichtungsleiter Humar fest, daß der deutsche Hausbesitzer in der Frage der Beseitigung der Wohnungsnot durch den Staat einig sei und der Kampf dagegen mit aller Energie und ohne Rücksicht auf rechts oder links bis zum heiligen Ende führen werde. Er schloß die Tagung mit dem Wunsch, daß sie die letzte im Zeichen der Zwangswirtschaft sein möge. Der nächste Verbandstag wird in Marburg an der Lahn, der von 1926 in Wiesbaden stattfinden.

Postverkehr mit dem besetzten Gebiet. Postleiste wird uns mitgeteilt: Nach Errichtung der Zollgrenze zwischen dem besetzten Gebiet und dem unbesetzten Deutschland sowie Einführung des Währungsloos durch die Besatzungsmächte sind die Postbetriebe vielfach dazu übergegangen, die Waren nicht mehr in Paketen zu versenden, sondern in Säcken und Warenproben zu verpacken, um dem hohen Paketloos zu entgehen. Die große Zahl der umfangreichen Briefsendungen belastet die Bahnposten und die Zusteller in übermäßiger Weise und behindert die altsie Abwicklung des Briefverkehrs. Nach Aufhebung der Zollgrenze ist es wirtschaftlicher, wieder zu der früheren Verladungsart zurückzukehren, weil eine Verteilung von Waren in Säcken und Warenproben höhere Verpackungskosten veranlaßt, und weil auch die für die Einzelsendungen aufzubewahrenden Gesamtgebühren in vielen Fällen die Paketgebühren erheblich übersteigen. Auch die Inhaltsangabe auf den Sendungen und Paketarten ist bekanntlich nach Wegfall der Zollgrenze nicht mehr erforderlich.

Die Aktien verlassen. Die schlechte Beschaffenheit des Papiers in der letzten Zeit zeigt bereits bedenkliche Folgen. Zahlreiche Aktienstücke in den Archiven der Behörden geben schon jetzt dem Zerfall entgegen. Sie müssen mit viel Mühe, Zeit und Kosten vor weiterem Zerfall durch eine besondere Behandlung bewahrt werden. Damit nur gutes und dauerhaftes Papier von den Behörden verwendet wird, soll es von dem Materialprüfungsamt in Berlin-Dahlem geprüft werden. Diese Prüfungen sind aber im Lauf der Jahre erheblich zurückgegangen. Von jetzt an soll jedoch die Normalpapierkontrolle sichergestellt werden, um so mehr, als sie bis auf weiteres für Behörden vollständig auszuführen wird. Das Materialprüfungsamt reicht jetzt jedes Jahr eine Liste der Behörden ein, die ihr Papier einschicken haben. Behörden, die dieser Pflicht nicht nachgekommen sind, sollen zu einer verantwortlichen Aufklärung veranlaßt werden.

Tagung der Arbeitsnachweise. Eine Konferenz der Vorsitzenden und Geschäftsführer der öffentlichen Arbeitsnachweise im Bezirk des Landesarbeitsamts fand am 10. und 11. Oktober in Frankfurt a. M. statt. Am ersten Tage sprach Direktor Dr. Steinbrück vom städtischen Arbeitsamt in Kassel über: Die Durchführung von Kolonialarbeiten und Direktor Margraf vom städtischen Arbeitsamt Frankfurt a. M. über den: Erlaß von Dienstordnungen und Abschluß von Dienstverträgen auf Grund des § 13 des Arbeitsnachweisgesetzes. Am nächsten Tage erstattete Stadtrat Böllert (Wiesbaden) ein Referat über: die Bildung von Gefahrengemeinschaften in der Erwerbslosenfürsorge nach dem Sprach Städt. Rats (Marburg) über: Die Verwaltungsstellen der öffentlichen Arbeitsnachweise. An jeden Vortrag schloß sich eine eingehende Aussprache. Das zusammenfassende Ergebnis der Tagung kommt in der nachstehenden Entscheidung zum Ausdruck: 1. Die schlechteste Verabschiedung eines Arbeitslosenversicherungsgesetzes durch die abweichenden Körperschaften des Reichs ist die oberste Forderung und zwingende Notwendigkeit. 2. Bis zu diesem Zeitpunkt lang nur die Reichsgefahrengemeinschaft als eine befriedigende Zwischenregelung angesehen werden, wenn sie durch dezentralisiertes Betrageinschreibungs- und Verwaltungsverfahren den Erfordernissen der Praxis angepaßt wird. 3. So lange die preussische Gefahrengemeinschaft noch in Kraft ist, muß für den Bezirk des Landesamts für Arbeitsvermittlung in Frankfurt a. M. die provisorische Ausschickstelle außer der Provinz Hessen-Nassau auch die Rheinlande, Hessen und Wälder umfassen. Das Landesarbeitsamt wird ersucht, mit allem Nachdruck bei den zuständigen Landes- und Reichsbehörden für die Durchführung dieser Forderungen einzutreten.

Was die Post gibt und nimmt. In Kohanweisungen nach dem Ausland nimmt die Post für den Dollar 4,25 M., gibt aber für solche aus den Vereinigten Staaten nur 4,19, für die aus Chile, El Salvador, Litauen, dem Mexiko, Nikaragua, Honduras und Salvador sogar nur 4,14 M. Das Fund nach England, Spanien und Siam kostet 19,27, bringt aber nur 18,42 M. Ein argentinischer Goldpapel kostet 3,66 und bringt 3,43 M. 1 Yen kostet 1,67, bringt 1,59. Für 100 finnische Mark nimmt die Post 10,64 und gibt 10,36, für 100 Lire 18,92 und 17,72, 100 luxemburgische Franken 29,60 und 19,30, 100 norwegische Kronen 62,16 und 58,24, 100 belgische 57,93 und 54,28 M. 100 Danziger Gulden kosten 77,10 M., während für 1 M. 135 Danziger Werrig einzu zahlen sind. 100 niederländische Gulden kosten 167,90, 1 M. aber 65 Cents, 100 schwedische Kronen 113,30 M., die Mark 92 Ore, 100 Schweizer Franken 82,42 M., die Mark 1,30

Franken, 100 tschechoslowakische Kronen 12,69 M., die Mark 8,40 Kronen.

Steuerpflicht auch im Grab. Die Veranlagung des Einkommens eines Steuerpflichtigen, der 1923 vor Inkrafttreten der 2. Steuernotverordnung gestorben ist, kann nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung nicht mehr nachgeholt werden. Nach einem Urteil des Reichsfinanzhofs haben aber die Erben als Erlaß für die restliche Einkommensteuerhelfer des Erblassers eine Abschlagszahlung in Höhe eines Teils der Abschlagszahlung zu bewirken, die zu erheben gewesen wäre, wenn der Erblasser den 1. Januar 1924 erlebt hätte.

Mangel an Nachwuchs im Baugewerbe. Über einen Mangel an Lehrstellen, Lehrlingen und Nachwuchs wird im Baugewerbe geklagt, während auf anderen Gebieten, wie im Schloß-, Installateur- und Mechanikergewerbe man sich im Gegenteil durch eine übermäßige Lehrlingshaltung beklagt. Im Baugewerbe herrscht ein empfindlicher Mangel an Facharbeitern. Er kann auch die Durchführung der künftigen großen Aufgaben verzögern. Die Handwerkskammern sind von neuem ersucht worden, mit der Berufsberatung ihr Augenmerk auf die Förderung des Lehrlingswesens zu richten. Kammern und Innungen sollen ebenso wie die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber dazu anhalten. Die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten sollen geschaffen werden. Die Handwerkskammern sollen Fachauschüsse einrichten, in denen die wirtschaftlichen Vereinigungen des gesamten Berufsstandes gleichberechtigt vertreten sind. Die Lehrherren sollen den Söhnen unmittelbarer Eltern den Eintritt in das Gewerbe, namentlich als Zimmerer, dadurch erleichtern, daß sie ihnen Vorläufe zur Bekleidung des Handwerkszeuges gewähren.

Die neue Reichsmarknote. Im Geldverkehr werden sich binnen kurzem die aus der Währungsaufrichtung ergebenden Veränderungen wie folgt abspielen. Der Übergang zur neuen Reichsmark wird im Notensystem sofort beschleunigt. In 14 Tagen dürfen die neuen abgedruckten Banknoten zu 10, 20, 50, 100 und 1000 Reichsmark in genügender Menge fertiggestellt sein, um mit der Verteilung auf die Bankbesitzer zu beginnen und dann in erster Linie solche Reichsmarknoten an Stelle von Bismarcknoten auszugeben. In der Praxis dürfte das vom 6. Dezember ab vor sich gehen. Die Reinigung des Umlaufs von den rund 1,500 Millionen Mark Bismarcknoten dürfte sich gelegentlich über einen längeren Zeitraum, denn sie ist abhängig von der Tilgung der Reichsschuldscheine und von der Abtragung der 500 Millionen Mark, zurzeit bei der Reichsbank ausstehend, demnach zu etwa fünf Jahren an die Rentenschuld-Kreditanstalt weiterzuführenden Kapitalwechsel. Schneller wird dagegen der Umlauf der größeren Bismarck-Abdrücke von 500 bis 1000 Reichsmarknoten sein, die in den nächsten Monaten in den Verkehr kommen. Man hofft, daß im Dezember ihre Abdrücke einleiten kann. Für die Verteilung der neuen Reichsmarknoten zu 1, 2 und 5 Reichsmarkbedarf es aber der flotten Unterstützung durch die Münzprägung, deren Fortschritte unter diesem Gesichtspunkt bisher nicht genügen. Im ganzen bestehen jetzt für 1519 Millionen Reichsmark beizugegebene Bismarck-Abdrücke der Reichsbank in allen Größen. Die Rentenschuldbanknoten haben es einfacher als die Reichsbanknoten, ihr Papiermarknoten-Umlauf konnte, dank den Rentenschuldbanknoten und dem teilweise härter ausgenutzten Kreditlohn nicht niedrig gehalten werden (s. B. eigener Umlauf der Bayerischen Notenbank nur 5762 Billionen Mark, Badische 6375 Billionen Mark, Württembergische 3648 Billionen Mark). Kräftig muß aber der Debel noch angelegt werden bei der Wiedereröffnung der kleinen Währungsnoten. Die Kasse der Reichsbank liegt voll davon, aber die privaten Bank- und Fabrikbanken scheuen vielfach die Mühe, dieses Geld in den Verkehr zu filtrieren. So kommt es, daß immer noch die Preise und Zahlungsorgane des täglichen Bedarfs auf Käufer oder Devisen willkürlich aufgedreht werden — sehr zum Schaden des Preisniveaus und der bürgerlichen Sparsamkeit. Es erscheint unbedingt nötig, daß die Kaufkraft des einzelnen Pfennigs wieder hergestellt und gewahrt wird, und daß zu diesem Zweck die sämtlichen gewerblichen und bankmäßigen Geldverteilungsstellen, die Lohnkonten, vor allem auch die öffentlichen Kassen der allgemeinen Untugend und Beweismittel entlasten und das tuierende Kleingeld einbürgern helfen.

Reichsmarknoten gibt es jetzt über 1 Milliarde Stück. Schon Anfang Oktober waren mehr als 1010 Millionen geprägt. Davon kommen die meisten mit 282 Millionen auf solche zu 10 M. Fünftennote gibt es über 262 1/2 Millionen, solche zu 50 M. fast 208 1/2, zu 2 M. 137 1/2, zu 1 M. fast 120 Millionen Stück. Im September ist insbesondere der Bestand an Fünftennote um mehr als 57 Millionen vermehrt worden. Neue Reichsmarknoten gab es 32 Millionen, zu 2 M. 18 1/2, zu 50 M. 14 und zu 1 M. fast 6 Millionen neu. Neue Silbermünzen gibt es über 130 1/2 Millionen, davon 96,3 Millionen zu 1 M. und 34,2 zu 3 M. Im September wurden über 22 1/2 Millionen Markstücke geprägt, zu 3 M. nur wenig über 1/2 Millionen. Der Gesamtbestand an neuen Münzen beträgt 1140 1/2 Millionen, von denen fast 151 1/2 Millionen im September hinzulamen.

Hoteldiebstahl. In der Nacht zum Dienstag wurden aus einem Hotel in der Sonnenberger Straße gestohlen: eine Brillantuhre, Blausaune, in der Mitte eine Perle, rechts und links davon zwei große Brillanten, nach den Spinnen zu kleine Rollen, ferner eine goldene Herren-Kemontg-Uhr mit Sprunghaken, abgegriffene Fingerringe, welches Zifferblatt und Stahlseiger, außerdem ein größerer Geldbetrag.

Zwei holländische Weltreisende. In dem materiellen holländischen Nationalkostüm der Fischer vom Zundersee, sprachen auf der Redaktion vor. Die jungen Leute, ein Filmkünstler und ein Kunstmaler, die in 6 Jahren die hauptsächlichsten Punkte der Erde besichtigen wollen, haben bereits einen großen Teil von Europa hinter sich und wollen über den Balkan nach Asien weiter.

Der Orientexpress wird ab 4. November wieder über Süddeutschland fahren, und zwar Montags, Donnerstags und Samstags ab Paris und in der Gegenrichtung Dienstags, Freitags und Sonntags ab Bukarest.

Silberne Hochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit begehen heute die Eheleute Peter Kiehl und Frau, Felsstraße 13. — Herr Geflügelhändler Leisch und Gattin, Mauergasse 17, begehen heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Zustimmung. Fräulein Marie Krob, Privatsekretärin aus Mainz, ist morgen 25 Jahre ununterbrochen bei der Firma Henkel u. Co., Seifenfabrik, Biebrich-Wiesbaden, tätig.

Seemannskunde. In der Donnerstag-Gesellschaft des Altersvereins spricht am 16. d. M. abends 6 Uhr, im Saal des Vereins im Neuen Museum Herr Studienrat Dr. Bach über Sophie La Roche und ihre Stellung im deutschen Geistesleben.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. Der Beginn des morgigen zur Auf-führung gelangenden Vorabends des Ring des Nibelungen "Das Rheingold" unter der Leitung von Arthur Köhler und Ewald Neuberger beginnt um 7 1/2 Uhr. Es findet keine Pause statt. Ende gegen 10 Uhr. — Als nächste Neuenstudierung bereitet das Schauspiel die reichsdeutsche Uraufführung von Arthur Schnitzlers Bühnenwerk "Komodie der Verführung" vor.

Kurbau. Fred Marion, der hier bestens bekannt ist als Kenner aller Gebiete des Musikwesens, gibt im Casino am Sonntag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurbaules. — Die morgen Donnerstagsabend im kleinen Saale stattfindende "Nicht-Feier" beginnt um 8 Uhr.

Über menschliche Energie, ihre Quellen und Zerstörer spricht der als Herausgeber der Monatschrift "Der Hochrat" bekannte Schriftsteller Paul am Freitag, den 17. Oktober, im Volkshausbesitz "Wartburg".

Heinrich Städt — "Sach und Kunst". Gelegentlich der am Sonntag, den 19. Oktober, 11 Uhr, in den Geschäfts-räumen Wilhelmstraße 18 stattfindenden Ernst - Parlaments - "Feier" sind außer einer großen Anzahl graphischer Blätter die Entwürfe zu den Bühnenbildern zu Sachs Drama "Die Schuld" ausgelegt, die nach eigenen Angaben des Künstlers angefertigt wurden. Einen einleitenden Vortrag hält der Kunsthistoriker Dr. Wolfram Westphal, der anschließend Szenen aus Sachs Drama "Der tote Tag" und "Die Schuld" lesen wird. Eine beschränkte Anzahl Karten ist in der Buchhandlung Heinrich Städt, Bahnhofstraße 6, und Wilhelmstraße 18 erhältlich.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Walhalla-Theater. Der Spielplan mit dem Amerika-Lustspiel "3. R. 3", Sadie Cooban und Gunar Tolman gelangt morgen zum letztenmal zur Aufführung. In Vorbereitung befindet sich der erste Naturfarben-Großfilm.

Aus dem Vereinsleben. Die Gesellschaft "Blumenlob" hält am Samstag, den 18. Oktober, abends um 6 Uhr ab, im Rheingauer Hof zu Schierstein eine Familienfeier mit Ball ab.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Im D-Zug bestohlen.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Ein Schmuckdiebstahl, der sich vor einigen Abenden im D-Zug 45 Frankfurt-Berlin auftraf, erinnert in seinen Einzelheiten fast an einen ähnlichen Diebstahl im Frankfurt-Berliner D-Zug. Der Reisende einer Wiesbadener Goldwarenfabrik stellte seinen mit Gold- und Silberwarenproben gefüllten Lederkoffer, als er in Frankfurt das Zustiegelt betreten, in das Gepäcknetz. Als der

gen des Reichstages Einfluss darzustellen. Wir müssen uns auf einige Hinweise beschränken. Mehr denn je stehen im Vordergrund des allgemeinen Interesses die soziologischen Probleme; in allen Kulturkreisen ist das Normproblem des Gemeinschaftslebens in wilder Bewegung geraten, überall ist ein erbittertes Ringen im Gange um Klärung der Anschauungen über die Formen, Gesetzmäßigkeiten, Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen, Prinzipien und Ziele des sozialen Seins und Geshehens. In den Reichs-Vorträgen über Staaten und Völker, die der rührige Reichs-Verein Kroner herausgebracht hat, sind die in den Werken Reichs des vertriebenen Kämpfers zu diesen Problemen zusammengestellt, und zwar von der Schwester des Philosophen selbst, die heute in erfreulicher körperlicher und geistiger Frische auf ein mühsames unermüdetes Wirken für das Werk ihres Brubers zurückblickt.

Nach verhältnismäßig wenig über die Sachtreue hinausgedrungen ist das Wissen um die starken Anregungen, die die Psychologie und besonders die freudische Psychoanalyse durch Reichs erhalten hat. Wesentliche Punkte dieser neu aufgewachten Wissenschaft sind durch Reichs, diesen unermüdeten Seelenforscher, dessen Lieblingsgebiet die "Unterwelt" des Seelenlebens war, vorausgenommen worden; Freud ist tatsächlich der Erbe Reichs; und einer seiner bedeutendsten Schüler, Alfred Adler, steht in dem von Reichs übernommenen "Wissen zur Macht" ein "Urbild" des Seelenlebens.

Die Anzeichen mehrten sich, daß die Jugendbewegung mit ihrem starken Sehnen nach wirklicher Persönlichkeitsbildung (und nicht nur Wissensvermittlung) immer mehr in Reichs ihre Doreid und Führer findet. — in Reichs, der vor einem halben Jahrhundert bereits gelegentlich seiner scharfen Kritik an unlerntem gesamten Bildungswesen alle die Rote und Wünsche der strebenden Jugend klar gekennzeichnet hat, die heute, trotz aller Verhinderung der Sonderbestrebungen, die zahlreichen Einzelorganisationen der Jugendbewegung zu einem gewaltigen, nicht mehr zu ignorierenden Stoßtrupp verbunden.

Wie es möglich war, daß der Geist eines Menschen in einer verhältnismäßig kurzen Zeitpanne zu so mächtiger, nach allen Seiten hin befruchtender Umwälzung empowachen konnte, soll hier nicht im einzelnen untersucht werden; es würde dazu notwendig sein, auf Kernfragen der Psychologie des Geistes, im Gegensatz zu dem Wesen des wissenschaftlichen Menschen (Intuition gegen methodisches Erarbeiten von Einzelerscheinungen) näher einzugehen. Nur so viel sei gesagt, daß es sicher nicht in erster Linie das scharfe Denkvermögen Reichs war, was die vielseitigen Wirkungen erzeugte, sondern vielmehr die ganz ungewöhnlich gezielte innere Ergebnisfähigkeit dieses Lebensentwurfes, das In-sich-Ergehen aller Möglichkeiten des menschlichen Denkens und Empfindens, die sämtlich mit der

selben leidenschaftlichen, aus einer Feuerseele ohnegleichen unablässig sich erneuernden Kraft durchlebt wurden.

Angeordnet als die Unternehmung der Gründe scheint mir am heutigen Feiertag die Feststellung der Tatsache, der von dem Namen Reichs ausgehenden sündenden Wirkungen selbst; — der Tatsache, daß hundert von ihm neu hingelichtete oder in neue Beleuchtung gerückte Probleme der Weiterbehandlung harren, daß er ein Erwecker und Aufrechter, ein Anreger und Befruchter ist und nicht zuletzt ein Kämpfer im Streit um einen neuen Lebensinhalt, dessen Stimme so weit gehört wird, wie nur wenige Stimmen von Sterblichen je gehört wurden.

Aus Kunst und Leben.

Professor Horneffer über Kant und die deutsche Kultur. Für den ersten Abend des Vortragszyklus, den der "Kaufmannsche Verein" auch in diesem Winter veranstaltet, war der hier bestens bekannte Wiesbadener Philosoph und Vortragsredner Professor Horneffer gewonnen worden. Mit geradezu dichterischer Beredsamkeit verhandelt er die Gelehrte, seine Hörer mühelos in die Ideenwelt Kants einzuführen. Beginnend bei den drei großen griechischen Philosophen Sokrates, Plato und Aristoteles, befruchtete sich der Redner dann mit den Lehren eines Giordano Bruno, James, Spinosa und Leibniz. Im Aufführungszeitalter, das Wissenschaft und Religion durch eine schier unüberbrückbare Kluft trennte, war es Kant, der in seiner Kritik der reinen Vernunft bewies, daß "das Ding an sich" existiere, eine wirkliche Welt sei, die wir aber niemals erkennen können, weil unsere Erfahrung ja nur die äußere Erscheinung von allem erkennen läßt, wir also in das Innere der Dinge nicht hineinkommen können. Hat uns Kant einerseits einen festen Grund gegeben, so hat er uns auch Beherrschend gelehrt; der Überhebung, die Dinge selbst zu erfolgen, hat er empfindlich den Boden entzogen. Denn seine Lehre, die er Kritizismus nannte, unterscheidet kritisch, was, an dem Eindruck der Dinge auf uns, von ihrer eigenen Beschaffenheit, und was von jener unlernter menschlichen Natur herrührt. In jenen drei Hauptwerken feiert Kant das Wahre, Gute, Schöne, und im kategorischen Imperativ weist er auch wieder der heutigen Zeit den Weg, um aus aller geistigen Gebundenheit in die geistige Freiheit und zur menschlichen Würde zu gelangen. Es mühe jeder so zu handeln, daß sein Tun zum moralischen Grundgesetz erhoben werden kann. Das deutsche Volk sollte nicht nur den Geist Kants kennen und mit seiner Größe prunken, es sollte auch in diesem Geist leben. —sch.

Das Salzburger große Welttheater. Der erste der von der Kurverwaltung in Verbindung mit der Bühnenkommission am Museum veranstalteten diesjährigen Vortragsabende ließ Hugo von Hofmannsthal "Das Salzburger große Welt-

theater" zu Gehör kommen. Bruno Schönsfeld (Berlin), durch seine Rezitation von "Dantons Tod" und "Zweias Jeremias" noch in vorteilhafter Erinnerung, sprach auch diese starke und abenteuerliche Dichtung frei aus dem Gedächtnis. Hofmannsthal "Welttheater" (das keine Sonderbeschreibung trägt von den Salzburger Festspielen, für die es geschrieben wurde) ist eine Neugestaltung der alten Mitternachtsstücke, die auch dem geistlichen Schauspiel gleichen Namens des großen Calderon den Stoff und die Figuren vorsehnen. Zugrunde liegt die Metapher, daß die Welt "ein Schauspiel aufbaut, darauf zu Erben des Meisters" die Menschen ihre Rollen spielen, charakterisiert in sechs wesentlichen Tönen: König, Reicher, Bauer, Bettler, Schönheit und Weisheit (die beiden letzteren als Traumschatten Verkörperung von Weltlust und Gläubigkeit). Gott hat allen Menschen die Rollen zuerteilt und nimmt sie durch den Tod" von der Bühne, wenn ihr Leben zu Ende gespielt, gleichviel, ob sie weltverdräuber oder bereit zum Sterben. Die dem mittelalterlichen Mythos angehörigen Figuren hat Hofmannsthal mit eigenem Blut belebt und sie über das Ideenhafte der Gestalt hinaus mit persönlichen Zügen ausgestattet verleiht. Die Töne sind in ihrer dramatischen Verdichtung nicht gleichwertig, am eindrucksvollsten gelang dem Dichter wohl die Gestalt des Bauern mit seiner Schaffensfreude und herben, erdverwurzelten Kraft; in der Wandlung des Bettlers scheint die psychologische Notwendigkeit nicht zwingend genug darzulegen, die übrigen Personen bleiben matter und innigemäher stärker im Gedanklichen haftend. Der Tod wirkt als Raum, als unerbittliche Schicksalserfüllung, ein wenig äußerlich einseitig, und hat nichts von der persönlichen Deutungs, die Hofmannsthal in den kleinen Dramen ihm zuteil werden läßt. Eine höchst eigenartige Figur dagegen ist der "Borwin" im Gefolge der Welt", nach des Dichters Reagenverschrift darzustellen in "schwerer Katastrophendichtung", als komische Person, nächster Kritiker und zugleich ein Art Anreger des Spiels, in derber Natürlichkeit scharf kontrastiert gegenüber dem Pathos der Handlung auf der großen Weltbühne. Wie weit das Spiel (das an sprachlichen Feinheiten reich) letzten Endes der Rezitation zugänglich ist, mag dahingestellt bleiben. Schönfeld legte den Hauptwert auf das Deklamatorische und überging das "Vorpiel", das für rhythmischen Schwingung unergiebig, mit kurzer Inhaltsangabe. Er zeigte sein starkes Charakterisierungstalent in der klar verständlichen Lebensdeutung der handelnden Figuren, wurde der dramatischen Steigerung ein wirkungsvollerer Interpret, aber übernahm sich im ganzen doch wohl etwas in der Tonstärke des Vortrags. Eine gewisse Dämpfung und Abtönung hätten den Gesamteindruck unbedingt noch günstiger gestalten können; zu berücksichtigen bleibt freilich die unvorteilhafte Akustik des leider nur schwach besetzten Saals, die den Klang des laut gesprochenen Wortes allzu leicht hart und scharf werden ließ. —sch.

Zug zwischen Bebra und Eisenberg war, bemerkte der Reisende seinen Verlust. An der Stelle des eigenen Koffers fand er einen ähnlichen, der aber lediglich alte Zeitungen enthielt.

Autounfälle.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Zu dem bereits gemeldeten schweren Autounfall auf der Wilhelmstraße, dem drei Kinder zum Opfer fielen, wird noch gemeldet, dass der Autofahrer in schneller Fahrt ein auf der Straße fahrendes Kind überfahren wollte und dabei in die Kindergrube hineinfuhr.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Einem Holländer, der augenblicklich in einem benachbarten Lammstater zur Erholung weilte, wurde am verschlossenen Hotelzimmer ein Kreditbrief über 10 000 holländische Gulden auf die Adresse Frankfurter Bank lautend gestohlen.

Höchst a. M., 14. Okt. Eine 3-Millionen-Anleihe soll der Magistrat für Bauarbeiten und sonstige dringende Aufgaben aufnehmen. Diese Anleihe soll mit 10 Proz. verzinst und mit 2 Proz. abgetilgt werden.

Niederlahnkeln, 14. Okt. Ein verheerendes Großfeuer vernichtete die Wirtschaftsgebäude des Geisbudenhofes bis auf die Grundmauern. Das Vieh konnte bis auf 150 Tiere gerettet werden.

Weiskirchen a. Rh., 14. Okt. Bei dem Zusammenstoß eines Motorradfahrers mit einem Automobil erlitt der Motorradfahrer schwere Verletzungen und wurde schwer verletzt.

Steghara, 14. Okt. Auf der Grube "Friedrich" kürzte der Förderkorb in die Tiefe und rief zwei Bergleute mit sich. Die Leute wurden glücklich gerettet.

Worms a. Rh., 14. Okt. Der 40jährige Installateur Heinrich Raich von hier hat in zahlreichen Fällen Damen durch Betrugschwindeln um sehr hohe Summen betrogen.

Wiesbaden, 14. Okt. Den Tod beim Motorradfahren erlitt eine junge Dame am Bahnübergang Hahnlein. Dort fuhr ein von Hahnlein kommendes Motorrad gegen ein von Frankfurt anziehendes Automobil.

Sport.

Kleinauto- und Motorradrennen. Auf der Opeßbahn in Hülfsheim die mit einer der größten geschlossenen Bahnen des Kontinents ist, wird am Sonntag den 19. Oktober ein Kleinauto- und internationales Motorradrennen abgehalten.

Radportklub 1907. Gau 99 Wiesbaden hielt am Sonntag sein letztes diesjähriges Rennen. Sämtliche Rennen wurden vom Radportklub bestritten und glänzend gewonnen.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Schöffengericht. An der Autogarage des Fabrikdirektors Schröder in der Blumenstraße wurde in der Nacht zum 21. Juli d. J. von Dieben das Vorhängeschloß zertrümmert. Da aber die Eingangstür widerstand leistete, konnten die Eindringlinge von weiterer Arbeit ab und gingen in die Garage Blumenstraße 10.

verurteilt wegen schweren Diebstahls und verurteilt schweren Diebstahl Wodara zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus. Bernhardt zu einem Jahr acht Monaten Gefängnis.

Wiesbadener Kaufmann. Während einer hiesigen Auktion entdeckte der Kaufmann Jol. Buhna ein Bild, das ihm mit mehreren anderen vor einiger Zeit mittels Einbruch aus seinen Geschäftsräumen gestohlen worden war.

Kaiserlicher Kontrollbeamter. Im Sommer d. J. wurden in hiesigen Pensionen von einem Kontrollbeamten der Behördensache die Käse der Gäste und die Geschäftsbücher der Inhaber registriert. In einem Falle hatte der Beamte einen Käs beanstandet und dem Inhaber sofort 100 Goldmark Geldstrafe zubilligt.

Neues aus aller Welt.

Ein kaltblütiger Knirps. In der Hochstraße in Köln kam vor einigen Tagen des Morgens ein kleiner Junge unter die Straßenbahn. Der Führer des Wagens hielt sofort und der Junge kam, wie ein Wunder, unter der Elektrischen hervor.

Der Dillendorfer Gemäldediebstahl. In der Angelegenheit des Gemäldediebstahls in der Dillendorfer städtischen Kunsthalle haben die beiden in Amsterdam verhafteten Diebe angegeben, dass der Direktor der städtischen Kunsthalle, Martin Hadenbroich, an dem Diebstahl mitbeteiligt sei.

Überfall auf den Dienstraum des Bahnhofs Blankenhain. In der Nacht vom Montag zum Dienstag gegen 2 Uhr 30 Min. drangen drei verummantelte Männer in den Dienstraum des Bahnhofs Blankenhain (Kreis Sangerhausen) ein.

Ein Verleumdungsprozess in eine Arbeiterkolonne gefahren. Aus Siegen wird uns gemeldet: Der Verleumdungsprozess 2427 in der Richtung Aleria-Hagen fuhr in diesem Nebel bei einer Kurve hinter dem Bahnhof Aleria in eine Arbeiterkolonne. Zwei Arbeiter wurden getötet.

Ein Eisenbahnunfall in Eilen. Auf der von der Regie betriebenen Strecke Eilen-Daunbach-Eilen-Welt überfuhr eine Lokomotive im dichten Nebel links auf den Gleisen befindliche Arbeiter eines Brückenunternehmens. Fünf Arbeiter wurden getötet. Einer wurde schwer verletzt.

Ein Nord- und Selbstmordepidemie in Leipzig. Seit mehreren Wochen hatte in Leipzig eine Nord- und Selbstmordepidemie Wut gefasst. Wie man sie in ähnlichem Ausmaß noch nicht kennen gelernt hat. In den letzten drei Wochen sind nicht weniger als zehn Selbstmorde und vier Morde verübt, darunter zwei Luftmorde.

Ein Paktant in die Pleiße gefahren. Aus Leipzig wird uns gemeldet: Am Dienstausschmittag fuhr unweit des Reichsgerichts ein Paktant mit aller Gewalt über das Gefährde in die Pleiße. Ein vorübergehender Oberpostkassierer wurde in die Tiefe gerissen und getötet.

Unerschütterlicher Mord bei Culmbach. Aus Culmbach wird uns gemeldet: Im nahen Weiher wurde eine furchtbare Mordtat entdeckt. Im Laufe Baureuther Straße 11 fand man den 41jährigen Maurermeister Heinrich Wäsel. Seine 61jährige Ehefrau und deren 3 bzw. 10 Jahre alten Kinder mit furchtbaren Verwundungen tot in ihrem Blute schwimmen.

Liebestragödie. Aus Einbea wird gemeldet: Der Mechaniker Somnitz aus Hannover reiste seiner hier zu Besuch weilenden Frau, die das Verlöbniß aufzuheben hatte, nach Er verlor die das Mädchen umsitzen. Nach längerer Weigerung willigte es in einen Eheschwur ein.

Der Raub in der Untergrundbahn. In einem Berliner Untergrundbahnzuge wurde einem Fahrgaste unter seinem geschlossenen Koffer aus der Brusttasche des Kodes die Brieftasche mit 12 000 M. barem Geld in der Tasche gestohlen, das Mantel und Kopf zerhackt wurden und die Brieftasche nach unten herabgeworfen wurde.

Der Cowboy den Revolver und knallte zweimal in die Luft. Aber es waren Gott sei Dank bloß Plakatpatronen, und es gab also keine Vermundeten. Zwei junge Damen fielen allerdings in Ohnmacht.

Hier haben durch einen Elefanten zum Stillstand gebracht. Ein Elefant, der in einer Menagerie in der Nähe von Koubatz auftrat, hat vier große Spinnereien zum Stillstand gebracht und wird infolge dessen in der nächsten Zeit als Mittelpunkt eines Zirkusunternehmens von Prozesen figurieren.

Die Fahrt mit einem Zeren. Der Reichenberger Fabrikant Hentschel unternahm eine Autofahrt nach Karlsbad. Er hatte in Teplich übernachtet. Dort hat ihn der Sohn des Hoteliers, mitfahren zu dürfen, Hentschel willigte ein. Während er selbst neben dem Chauffeur Platz nahm, sah der junge Mann hinten im Auto. Bei Komotau unternahm der junge Mann plötzlich einen Mordantritt auf Hentschel.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Devisen, and various international exchange rates for October 13 and 14, 1924.

Berliner Börse.

Table showing stock market prices in Berlin, categorized by Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien.

Table showing stock market prices in Berlin, categorized by Bank-Aktien, Industr.-Aktien, and other financial instruments.

S. Berlin, 14. Okt. In die Station an der Börse ist wieder unermittelt, durch das Einsetzen der Aufwärtsbewegung der Kurse am Anleihemarkt, endlich ein etwas fröhlicherer Auskommen.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Bank-Aktien, Fergw.-Aktien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtauflagen u. Obligationen.

Lombardkassett auf 8,4 Trill. M. auf 6,1 Trill. M. und im Rentenmarktlombardgeschäft um 31,3 Mill. Rentenmark auf 8,7 Mill. Rentenmark.

Der Umlauf an papiernen Zahlungsmitteln erfuhr eine geringe Verminderung. An Reichsbanknoten fielen 1,5 Trill. M. aus dem Verkehr zurück.

Banken und Geldmarkt.

* Besatz der Umlaufverpflicht für Geschäfte in Reichsgeldmünzen. Nachdem durch Verordnung der Reichsregierung vom 10. Oktober 1924 das Münzgesetz vom 30. August 1924 mit dem 11. Oktober 1924 in Kraft gesetzt worden ist.

Schiffahrt.

* Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen. 1. Bremen-New York: D. 'George Washington' ab Bremerhaven 17. Okt.

HERZ Schuhwaren advertisement featuring a heart logo and listing various shoe styles and prices, such as '1. Herren-Stiefel, schwarz Chevreau' for 16.50.

Unterzeuge für Herren advertisement listing various clothing items like 'Herren-Unterjacken' and 'Herren-Unterhosen' with prices, and featuring the brand 'STRUMPFHAUS POULET WIESBADEN'.

ELEGANTE DAMENHUTE SCHIRME Luise Kleinofen advertisement with decorative border and contact information.

F. E. Roth advertisement for cigars, listing 'Feinste Hamburger Cigarren' and contact details.

Ronnefeldt's Tee advertisement describing the product as 'allgemein gelobt und weitverbreitet'.

Hühneraugen, 'Dedurin' advertisement for a skin treatment product.

Unterzeuge advertisement for 'Hamburger & Weyl' featuring 'Hamburger & Weyl' brand underwear.

Organophat für Männer! advertisement for a sexual health product.

Advertisement for a pharmacy or shop, mentioning 'Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt bei'.

Advertisement for a newspaper or magazine, mentioning 'Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten'.

Advertisement for a business or service, mentioning 'Verantwortlich für Inhalt und Handel: S. Lelich'.

J. ALTER WEINBRAND JACOBI 1880 J advertisement with large stylized text.

Schanghai.

Die Verteidiger Schanghais haben eine Stadt preisgeben müssen, die sich wahrscheinlich nicht gern von ihnen verabschieden lieg. Denn die Kiangtutruppen, die jetzt in diese für jeden Eroberer Chinas unentbehrliche Welthafen, Handels- und Europäerstadt eingerückt sind, waren die Streitkräfte des Generals Wupeifu, mittelbar also der Peking-Regierung und freilich noch mittelbarer, die Träger des Willens zur Reichseinheit, zum „nationalen China“. Dagegen war Lu Sunatichiana, der Generalgouverneur der Provinz Tschetschiana, der diesen Schlüsselpunkt des Bürgerkrieges zu halten veruchte, der Parteigänger Tchangsolins, des Gewaltberren der „unabhängigen“ Mandchurei und japanischen Schützlings, diene mit einer Sache, die mit der Wohlfabri Mittelchinas gewis nichts zu tun hat. Offenbar waren keine Truppen, die auf gut chinesische Art die Kapitulation durch Nichtsein oder durch Überlaufen bewirkt haben, in noch auffälligerem Grade Soldner als die Streitkräfte Wupeifus. Sie haben schon einmal, vor einigen Wochen, ihren Führern eine Niederlage bereitet, indem sie zu dem zahlungsstärkeren oder zahlungswilligeren Kriegsberrn übergingen. Jedenfalls gehört Schanghai jetzt zum Machtbereich der Peking-Regierung. Es ist das Einfallstor des chinesischen Europertums und, mehr noch als Peking, ein der internationalen Intrige. Seit den Zeiten des Vorkriegsstandes hat Schanghai als Ausgangspunkt der Chinamissionen keinen sonderlich guten Ruf; man erinnert sich wohl noch, wie es damals der Ursprungsart blendender Geschäftlichkeitsübertreibungen war und wie die Fuchtsatellit der in den Schanghaier Journalistenklubs verammelten

Tagesgeschichtsschreiber das entsetzte Europa mit schauerlich schönen Erzählungen vom Todessturz der Peking-Regierung und ähnlichen Katastrophen verließ. Nach den Erfahrungen von damals wird man auch jetzt, wenn abermals allzu erschütternde Nachrichten über die Zustände in Schanghai durch die Kabel lauten sollten, hoffen dürfen, daß die Tsinghais unbegabter waren als die Nordungen. Das ändert natürlich nichts an der politischen Bedeutung, die dem Fall von Schanghai unter allen Umständen ausgedrohen werden muß. Die Stellung des Generals Wupeifu, der wenigstens mittelbar für die Einheit Chinas kämpft, hat sich beträchtlich, vielleicht entscheidend, verstärkt. Der Präsident des Südens, Sunyatien, wird es sich einweilen verlagern müssen, zugunsten des separatistischen Nordens einzuweichen, während Tchangsolin seiner besten Stützpunkte beraubt ist und mit dem „Marsch auf Peking“ wohl noch etwas warten müssen. Seine Hoffnung auf eine Wendung der Dinge, zugleich aber die schwerste Gefahr für die chinesische Reichseinigung beruht auf der Tatsache, daß Japan offen gedroht hat, einzuzweifen, falls Tchangsolin unterliege. Dafür hat Wupeifu einen mächtigen, natürlich ebenso wenig selbstlosen Bundesgenossen an der Sowjetunion. Moskau hat gegen die Nationalisierung Chinas nichts einzuwenden, um so mehr Japan. Ein Zug des großen Spieles ist nunmehr in Schanghai gegen Japan entworfen worden!

30. September 1912 geboren sind; am Samstag, den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr; 1. alle Schüler, die zum Schwimmen beliebt gemeldet haben und am 1. Oktober 1910 oder später geboren sind, und 2. alle Schüler, die zum Brustschwimmen für diesjährige Schwimmkämpfe gemeldet haben und zwischen dem 1. Oktober 1910 und 30. September 1912 geboren sind. Der veranstaltende Verein bittet die Lehrerschaft, der Schullugend bekannt zu geben, daß zu den Ausscheidungskämpfen nur die vorstehend erwähnten Schüler und Schülerinnen anzutreten brauchen, während alle übrigen sich erst zu den Sonntagskämpfen einfinden sollen. Nichtbeteiligung an den Ausscheidungskämpfen schließt von der weiteren Beteiligung an den Sonntagskämpfen aus. Eintrittsgeld wird von den an den Ausscheidungskämpfen Beteiligten nicht erhoben.

Schachchronik. Weltdeutschland gegen Holland 41:35. — Die französischen Vorkämpfer Ruffang und Renaud haben einen harten Kavalen gefunden in dem 23jährigen Ingenieur Geopaux (Grasse), der im Straburger Kongreß sich an die Spitze stellte. — In Österreich ist auch ein neuer Stern am Schachhimmel erschienen, der 17jährige Wiener Balda, welcher im Verbandsturnier den 1. Platz erlangte. — Der Weltschachbund, Präsident der Holländer L. Kueh, lädt alle Schachvereinigungen der Welt zum Beitritt ein. Erster Kongreß 1925 in der Schweiz. — Im australischen Turnier wurde Rogoschubow (Triberg) leicht erster Sieger. — Weiser Samisch hat den deutschen Rekord im Blindpiel verbessert. Er erspielte letz in Breslau in 4 Stunden von 16 Partien + 11 = 4 - 1. In Nachstellen verurteilt man diesen Raubbau an der Gesundheit des Geistes; warum verhindert man ihn nicht? Rekord Aliechin 28. Sept. 25. Wilsbura ehemals 22; er blühte es mit zeitiger Umnachtung. Ww.

Sport.

Schüler-Schwimmen. Zu den Ausscheidungskämpfen haben anzutreten: am Freitag, den 17. d. M., abends 6 Uhr; alle Schülerinnen, die zum Brustschwimmen gemeldet haben und zwischen dem 1. Oktober 1908 und



PALMIN

das reine Cocosfett



Half junge Frau, - PALMIN ist nur echt, wenn Schlingel darauf steht, und diese Schutzmarke

Herren-Schneiderei

empfiehlt sich zur Anfertigung moderner Anzüge u. Paletots. Fassungspreis 35 Mk., komplett mit Stoff von 80 Mk. an, sowie Wenden und Reparaturen. Tadellos, e Ausführung. Mitgebrachte Stoffe werden gerne verarbeitet.

J. Eggermann, Schneider, Dohheimer Str. 63.

Schepelers
Kaffee
Original-Packung im Verkauf
bei: F173
Jakob Huber, Bleichstraße 19
Bovensiepen-Vorbad, Wobergasse 7

Butter Eier Käse

feinen Fleisch- und Wurstwaren kaufen Sie in bester Qual. u. am billigsten bei
Wilhelm Ulrich,
Wagemannstraße 12, Ecke Mittelstraße.

Furniere u. Sperrplatten
deutsche u. ausländische Bau- u. Kuchhölzer
ab Lager Mainz, Gemünden a. R. u. Cham
Gebrüder Hamm, Mainz
Wallplatz 4 und Ingelheimer Ave.
Telephon 516. F 30

Enormes Einkommen
Große Gesellschaft
vergrbt die General-Lizenz für alle noch freien deutschen Bezirke der
hervorragendsten und neuesten
amerikanischen Reklameneuheit
gegen eine Garantie von 5-20000 Mk. in bar je nach Bezirksgröße. — Das Einkommen des Erwerbers ist als ein unbeschränktes und bedeutendes zu bezeichnen, wie es in keiner Warenbranche zu erzielen ist. Interessenten wollen sich unter Angabe des verfügbaren Kapitals wenden unter **N. K. 7469** an Heiner, Elster, Ann.-Exped. Berlin SW. 48.



Blüthner
Steinway & Sons
Rönisch
Kupfeld-Phonola
Berdur, Ruhe u. a.

Alleinvertreter:
Franz Schellenberg
Geqr. 1864 Kirchgasse 33 Geqr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos mit und ohne Einbau in verschiedenen Holz- und Stilarten

Auch bei uns

erhalten Sie einen Luftballon für 2 kg Lumpen oder 2 Weinflaschen.

Johann Markloff
Hochstättenstraße 14.

Achtung!

Verstümen Sie nicht die günstige Gelegenheit Ihren Bedarf an **Strickkleidern und Wollwesten** zu decken!
: : Nur prima Qual. reine Wolle. : :
Nähgarn, prima Qual., zu Engros-Preisen abzug.
Kaiser-Friedrich-Ring 44,
Ecke Arndtsraße.

Große Auswahl
gutsitzende
Büstenhalter
von 1.60 an.
Korsett-Haus
Michel
Bleichstr. 21.

Obst- und Kartoffelsäde
aus reinem Zulegewebe, von 30 S an pro Stück, sowie neue wasserdichte Decken sehr billig.
Riesel & Sperber
Großhandlung
Wiesbaden, Dohheimer Straße 13. Fernsprecher 6129.

Stauend billig!
Damentaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Reisekoffer.
Lederhandlg. Gerich, Schwalbacher Str. 31.

Möbel-Freihandverkauf
Schöne solide
Kuch- u. Mahagoni-Büfets
Schreibtisch mit Kuffas und Lederkessel (Prachtstück), 4 Kuch-Rohr und 8 Lederstühle, Eichen- u. Kuch-Aussieh-, Sofa- und Nachttische. Schöne Ankleide-, Trumeau- und Wandspiegel, gute Blüschgarnitur, neue Chaiselongue, 6 1- und 2tür. Mahag., Kuch-, lad. und pol. Kleiderschränke, mit und ohne Spiegel, eichen-lad. fast neue Waschkommode mit geschliffenem Spiegel, Küchen-Anrichte, 4teilige fast neue Kuch-Matratze, Betten, alles auterb. Sachen, preisw. verk.
Hermannstr. 17, 1 r.

Schirme
werden fachgemäß, schnell u. billig überzogen u. repariert
bei Hug, Adolfsallee 34, 4. Et.

Stridwolle, la
Damen- u. Kinderstrümpfe, Herren-Strümpfe, Hemden, Socken, Unterhosen, Vollertrager, Sportstrümpfen, Kragen, Halstücher, Taschentücher, Schürzen, Stridwollen, sämtl. Kurzwaren und Nähgarn
solid und billig.
Carl J. Lang,
- 35 Bleichstraße 35 -
Ecke Walramstraße.

Unsere große

Gewaltige Mengen Damen-, Badfisch- u. Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu außerordentlich billigen Preisen erstanden. Wir sind deshalb in der Lage, momentan die größten Vorteile zu bieten.

Konfektions-Woche

bietet die günstigste Kaufgelegenheit

Enorm große Läger
in Tallenkleidern, Blusen, Jumpers,
Morgenröcken und Kostümröcken.

für **Mäntel** und **Kostüme**

Frank & Marx

Müllerbrot

der
Bockenheimer Brotfabrik

1a Qualität **Preis 55 Pfg.**

in allen durch Plakate kenntlichen
Geschäften und in sämtl. Filialen
der Fa. Adolf Harth erhältlich.



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Generalvertreter:
Adam Schmitt, Mainz
Weingrosshandlung
Neubrunnenstr. 12,
Fernruf 4000.
Vertretung u. Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:
Robert Prouss Nachf. o. m. b. H.
Fernruf 385. Loroelring 11.

Allenfeinste
holländische
Süßrahmbutter
erzfl. Molkereien m.
staatl. Kontrollstempel,
tagesfrisch abgehend
Pfd. **2.55**
Schmackhaftes
Müllerbrot
großer Laib **45 Pf.**
Schwänke
Nachfolger
Schwalbacher Str. 59
Telephon 414.
Gründungsjahr 1882.

Edelkastanien
jedes Quantum, 30 Pf.
per Pfund, abzugeben.
Konrad Groß
Beltristrabe 50.

Mein Büro ist verlegt
nach
Adelheidstr. 20

Fernsprecher 384

Theodor I. Gottwald
Wein- und Spirituosen-Vermittlung

Vertreter der Firmen:

- Söhnlein Rheingold A.-G., Schlierstein**
- Punsch- und Likör-Fabrik J. Selner, Düsseldorf**
- Jas. Hennessy & Co., Cognac**
- E. Cusenier Fils aîné & Cie., Mülhausen**
- John Haig & Co. Ltd., Markinch, Schottland**
- Gordon & Co., London u. a.**

Pferde-Verkauf!

Von heute ab eröffnen wir neben unserem Geschäft in Hahn ein
Pferdegeschäft in Wiesbaden

13 Roonstraße 13

und unterhalten ständig eine große Auswahl in erstklassigen
Arbeits- und Wagenpferden.

Die Pferde werden unter den günstigsten Bedingungen und weit-
gehendster Garantie verkauft und laden wir Interessenten zur
Besichtigung ein.

Firma Levy u. Nassauer

Inh. S. Levy u. J. Nassauer, Hahn i. L.

Telephon 4459. — 13 Roonstraße 13. — Telephon 4458.

Kohlenhandlung
Carl Weygandt
Yorkstr. 3, 1 Inh.: Frau C. Weygandt Wwe. Tel. 3365
empfiehlt sich zur Lieferung von

- Ruhrbrechkoks** für Zentralheizungen
 - Anthrazit- u. Eierkohlen** für Dauerbrenner
 - Ruhrnußkohlen** für Küchenfeuerung
 - Unionbriketts** für alle Öfen geeignet
 - Buchenbrennholz und Anzündeholz**
zu den billigsten Tagespreisen.
- Bestellung, werden auch **Nerostr. 33** (Friseurladen) angenommen.

Kieler Bekleidung

für
Knaben und Mädchen
ist vornehm und preiswert.

Großes Lager in Anzügen
mit langen und kurzen Hosen.

Blusen-Kleider

in la Serge und Melton, Größe 60 ab Mk. 24.—
Einzelne Hosen, Kragen, Lätze, Krawatten.
Leibchen-Faltenröcke, Größe 50 Mk. 7.50

Gebr. Baum

Webergasse 6 Ecke Kleine
Burgstraße 1274

Spezialhaus für sämtliche Kinder-Bekleidung.

Gegen sofortige Barzahlung

und sachmännische Berechnung übernimmt ein hiesiges größeres Geschäft
kompl. Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Herren-, Speise-,
Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, sowie sämtliche solide
guterhaltene Einzel-Möbel, Pianos, Teppiche u. sonstige Wert-
gegenstände. Offerten unter S. 109 an den Tagbl.-Verlag.

Die erste demokratische Herbstschule in Nassau.

Die demokratische Herbstschule, die vom 9. bis 11. Oktober in Waldorf stattfand, nahm einen in jeder Hinsicht anregenden und harmonischen Verlauf. Alles vereinte sich, um den Teilnehmern die Tage angenehm zu gestalten: die Fülle von Anregung, die durch die Referate und die daran anschließenden Diskussionen geboten wurde, die Lebenswürdigkeit und Herzlichkeit, mit welcher Herr und Frau Professor Kade aus Marburg die Gäste aufnahmen und die Schönheit des Waldecker Landes, die für denjenigen, der noch nicht die dortige Gegend besucht hatte, eine Überraschung bedeutete. Der erste Tag brachte, nachdem Herr Professor Kade einige Begrüßungsworte gesprochen und die Landtagsabgeordnete Frau Drees die Grüße der Landtagsaktion überbracht hatte, ein Referat von Herrn Lehrer Nass aus Sossenheim über die Nassauische Simulanschule, in welchem der Redner zunächst einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung unserer Simulanschule gab, um dann mit einem Hinweis auf ihre Vorzüge — funktionelle Forderung und Verträglichkeit, Erziehung durch Schulgemeinschaft zur Volksgemeinschaft — zu schließen. Korreferentin war Frau Heuß-Knapp, die für die Bekanntheit der Schule eintrat und ihren Standpunkt in einer längeren Ausführung begründete.

Am Nachmittag des ersten Tages wurde unter sachkundiger Führung die Ebertassperre, die größte Talsperre Europas, besichtigt. Freitag morgen hielt Herr Professor Dr. Trumpler, der Syndikus der Frankfurter Handelskammer, einen Vortrag über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Dawes-Guthartens, besprach in außerordentlich klarer und sachlicher Art die ver-

schiedenen Punkte und schloß mit den Worten: Es ist selbstverständlich, daß wir in lokaler Weise durchzuführen müssen, was wir unterschrieben haben, denn nur durch gemeinsame Arbeit und Wiederaufnahme der Beziehungen der Völker untereinander kann die Welt zum Frieden gelangen. Ein Teil der Gäste besuchte Schloß Waldorf, über dessen Geschichte am Abend vorher Herr Schulrat Fleischhauer berichtet hatte.

Der letzte Tag brachte einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Schüding über „Deutschland und der Völkerbund“. Es gab wohl keinen Redner, der berufener gewesen wäre, die Gäste über das zu unterrichten, was der Völkerbund bisher geleistet hat und was er hoffentlich in Zukunft zum Heile der Welt leisten wird. Es versteht sich von selbst, daß Prof. Schüding es als eine Notwendigkeit darstellte, daß Deutschland dem Völkerbunde beitrete, den er in längerer Ausführung als eine Rechtsgemeinschaft und zugleich als eine Arbeitsgemeinschaft schilderte. Er schloß mit einem Aufruf und einer Mahnung an die Demokraten, daß gerade sie diejenigen seien, die sich geschlossen für die Ideen des Völkerbundes und der Völkerverständigung einsetzen müssen, was mit begeistertem Beifall aufgenommen wurde.

Nachdem nachmittags bei herrlichem Wetter noch eine Fahrt auf dem Edersee unternommen worden war, trennten sich die Gäste. Alle waren sich darüber einig, daß die erste demokratische Schule, die in Hessen-Nassau stattfand, einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte. Als der Vorschlag gemacht wurde, im kommenden Frühjahr in einem der schönsten gelegenen Orte am Rhein eine Schule abzuhalten, fand dieser Gedanke einmütigen Beifall.

Deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 15. Okt. (Via Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist damit zu rechnen, daß die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen in den ersten Novembertagen beginnen werden. Als Verhandlungsorte sind Warschau und Berlin vorgezogen. Die einleitenden Besprechungen werden in Warschau stattfinden, die eigentlichen Verhandlungen dagegen in Berlin.

Entgegen anderslautenden Meldungen, deren polnische Quelle unverkennbar ist, muß darauf hingewiesen werden, daß die Initiative zu diesen Verhandlungen nicht von Deutschland, sondern von Polen ausgegangen ist. Denn nicht Deutschland, sondern Polen hat das größte Interesse an diesen Verhandlungen. Am 10. Januar läuft nämlich die Polen zugesandene Meißelkaufung ab und am 15. Juli hören die an Polen zugesandene Kontingente für die Ausfuhr der Waren aus Polnisch-Ober-Schlesien nach Deutsch-Ober-Schlesien auf. Es würde also nach dem 10. Jan. ein Vakuum eintreten, das den polnischen Warenverkehr sehr empfindlich berühren würde. Polen hat bereits seit längerer Zeit verschiedentlich Fühlung mit der deutschen Regierung aufgenommen und angefragt, ob Deutschland bereit sei, ein Handelsabkommen mit Polen zu schließen. Wenn die deutsche Regierung nicht schon früher auf diese Anregung eingegangen ist, so hat das seinen Grund darin, daß sich augenblicklich das deutsche Interesse auf die Handelsvertragsverhandlungen mit den Westmächten konzentriert, von deren Ergebnis die deutsch-polnischen Verhandlungen maßgebend beeinflusst werden können. Bei den demnächstigen Verhandlungen wird es sich nicht um einen offiziellen Handelsvertrag handeln. Die deutsche Regierung ist nur bereit, ein kurzfristiges Abkommen mit Polen zu schließen, damit vom 10. Januar ab der Warenverkehr nicht vollkommen stockt. Deutschland wird Polen die Meißelkaufung für eine bestimmte Zeit weitergewähren.

Der Rebe
Edelgeist

ASBACH

Rüdesheim

Das Beste vom Besten:

Imperial-Grudeherde



mit Hochglut-Entwickler
und ohne Staubplage

Vom 16.-25. Oktober im **Alleinverkauf** für
Wiesbaden Stadt u. Land auf die niederen Preise

25% Nachlass.

Nietschmann's Spezialgeschäft **Edle Kirchgasse**
für **Haus u. Küche** **u. Friedrichstr.**

Winterkartoffeln

Die gelbsteifliche Industrie, handverlesen, in Wagenladungen; bei kleineren Mengen frei Keller zu billigsten Preisen.

H. Wilh. Löber, Dauborn.

Wiesbaden: Rüdesheimer Str. 24. — Tel. 4633.

Weitere Annahmestelle für Bestellungen

Zannstr. 13, I. L. — Tel. 3166.

Billiger als Sie denken!

Sollen Sie Ihren Bedarf in Herbst- u. Winter-Bekleidung für Herren, Knaben- u. Jung-Infanterie bei und bedenken. Nur durch unser großes Lager u. enorme Auswahl sind wir in der Lage jeden Kunden auf das Geschmackvollste zu bedienen. Es kommen nur die besten Qualitäten in bester Verarbeitung zum Verkauf.

Ein **Gummi-Mantel 19.-**

Beachten Sie bitte unser Schaufenster!

Rassel & Rosenzweig,

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 27.

Nur sachmännische Bedienung.

Bitumitekt

die teerfreie Dauerdachpappe

jahrelang haltbar ohne jeglichen Teeranstrich

ASPHALT-DACHPAPPEN

in 5 verschiedenen Stärken und Preislagen

Klebmasse Holzement Dachlack (Teer)
Karbolineum Isolierpappe Dachpappstifte

Nur noch diese Woche billig.

Ab 20. Oktober bedeutende Preiserhöhung infolge Verteuerung der Rohmaterialien

Bestellen Sie sofort bei Ihrem Dachdeckermeister oder

Handel- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H. Vathauer & Co.

Dachpappen- und Teerprodukte-Groß- und Kleinhandlung

Blücherstraße 34 Wiesbaden Telefon 4312

Mein Reklame-Verkauf

aus Anlaß meines 75jährigen Bestehens bietet die **deutbar billigsten Preise.** 1287

Zinkwaren

Eimer, 28 cm	nur 1.35 Gm.
Waschtopf, 38, 34, 32 cm, 5.-	4.50, 3.90, 3.50
30 35 40 45 50 55 cm bis 1 m Bg.	
Wannen	1.70, 1.95, 2.20, 2.50, 3.40, 4.-, 16.50

Aluminiumwaren

Rechtöpfe mit Deckel, 14-20 cm, kompl. Satz	7.50 Gm.
Rechtöpfe, 6 Stück, kompl. Satz	3.50
Wannenbleche mit Becher	Stück 1.70
Sand - Gelfe - Sodagefäß	3.50
Schöpf- und Schäumstößel	0.50
Gräßel und Gabeln	0.10

Emaillewaren

Rechtöpfe	14	18	23	24	26 cm
	0.60	0.95	1.20	1.50	1.90 Gm.
Deckel dazu	0.20	0.30	0.40	0.50	0.70
Rechtöpfe 16, 14, 12, 10 cm	1.-	0.80	0.60	0.45	
Quale Waschdecken	30, 28 cm	1.-	0.90		
Rechtöpfe	22, 20, 18 cm	0.95	0.80	0.70	

Schüssel, Eimer, Sattelfeier, Wasserteifel, Esstretter, Kaffeekannen usw. sehr billig.

Inoxydierte Küchengeräte.

Steintöpfe in allen Größen sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

KLUBMÖBEL
in Leder u. Stoff
nur Qualitätsarbeit.
— direkt vom Hersteller
Ständiger Lager
Besichtigung erbeten.

GEBRÜDER LEICHER
WIESBADEN, ORANIENSTR. 6.

Winterkartoffeln

Liefere **prima gesunde gelbsteifliche** Industrie aus leichtem Sandboden franko Keller zum billigsten Tagespreis. Bestellungen werden sofort entgegengenommen.

Moritz Strauß, Bahnhofstraße 2, 1.

Soeben erschien

in unserem Verlag:

Das neue Wiesbaden

mit zahlreichen Rückblicken in die Vergangenheit für Fremde und Einheimische, insbesondere für die reifere Jugend zusammengestellt von

C. A. Müller

Lehrer I. R.

106 Seiten 8° mit vielen Abbildungen

Preis Mark 1.-

Erschienen in allen Buchhandlungen und in unserem Verlag **L. Schellenberg'sche Buchdruckerei Tagblatt-Haus**

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Nadegewandte Damen

oder Herren für den Vertrieb eines neu patent. Büro-Artikels in allen Städten des besetzten Gebietes gesucht. Offerten u. G. 123 an den Tagbl. V.

Verkäuferin

mit guten Zeugnissen gesucht. Schuhhaus A. Sandel, Kirchstraße 60.

Verkäuferinnen

gesucht. Angebote unter S. 121 an den Tagbl. V.

Lehrmädchen

aus gutem Hause für Spezialgeschäft sofort ges. Eichenhaus Goldbergs, Kirchstraße 54.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. W. Weis, Wilhelmstraße 40.

Empfangs-Fräul.

gewandt in Stenographie und Schreibmaschine, zu Amt während d. Predigtstunden baldmöglichst gesucht. Off. u. S. 129 Tagbl. V.

Tailen, Koch- und Heimarbeiterinnen

per sofort gesucht. Gehw. Steinberg, Friedrichstraße 40.

Tüchtige Pelznäherin

sofort gesucht. Kahl, Humboldtstraße 5.

Geübte Pelznäherinnen

gesucht. Jacob Müller, Pannstraße 6.

Einige jüngere Arbeiterinnen

gesucht. Bentel u. Co., Eitelstraße 17/25.

Dauspersonal

Zu einem 9 Mon. alten Kinde wird ein tüchtiges anständiges Kindermädchen gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögl. sich melden. Adolfsallee 6.

Köchin

prima, mit erstklassigen Zeugnissen in H. Haushalt gesucht. Mädchen vorhanden. Näh. im Tagbl. Verlag.

Perfekte Köchin

per sofort bei hohem Lohn ges. Kaschi, Waldstraße 44. 1.

Köchinnen für Hotel, Restaur. u. Priv.

Mein-Haus- u. große Anzahl Mädchenmädchen für hier u. außerhalb bei hoh. Lohn ges. gesucht d. aewerb. Stellenvermittl. S. Pann. Dohheimer Straße 33. Telefon 3061. Sprechzeit 9-12 und 3-6 Uhr.

1. Hausmädchen

in herrschaftl. Haush. gesucht bei hohem Lohn für sofort nach Arien an der Nahe. Köchin und Zweitmädchen vorhanden. Vorkaufstellen u. Näh. durch Bartels, Waffenschäft, Bahnhofstraße 10.

Alleinmädchen

dem Gelegentlich zur Erlernung der feinen Küche geboten, in H. herrschaftl. Haushalt gesucht. Näheres im Tagbl. Verlag.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt gesucht.

Konditorei S. Kaspinger, Taunusstraße 8.

Superlatives christliches Mädchen

mit aut. Zeugn., das erw. lochen kann, gegen guten Lohn u. Verpfleg. gesucht. Koelln. Weinhandl., Goldstraße 2.

Besseres Alleinmädchen

welches kochen kann und kinderlieb ist, in kleinen Haushalt mit 3jährigem Jungen gesucht. Dreizehnenstr. 5. 3. St.

Gauberes Hausmädchen

per sofort bei hohem Lohn ges. Kaschi, Waldstraße 44. 1.

Hausmädchen, 1. u. 2. Klasse

K. Friedrich-Ring 32. 3.

Hausmädchen

mit guten Kochkenntn., für herrschaftl. Haush. gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Dr. Luderis, Pannstraße 31.

Kleines Hausmädchen

bei guter Verpflegung für sofort gesucht. Hotel Doppel, Schillerplatz 5.

Mädchen

peinlich sauber, mit nur guten Zeugnissen für H. Haushalt mit 1 Kind per sofort gesucht. Schuler, Friedrichstraße 39.

Ehrliches ams auzerläss. nicht zu lunnos Mädchen

in Geschäftshaus ges. aut. Lohn u. Gehalt sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. u. Emfohl. mögl. vom Lande, wollen sich melden. Adresse im Tagbl. Verlag. M.

Tüchtiges Hausmädchen

welches die Hausarbeit gründl. versteht u. etwas nähen kann, per 1. Nov. gesucht. Vorkaufstellen mit Zeugnissen Kaiser-Friedr.-Ring 22. 1. nachmittags.

Präpar. ehrl. tüchtiges Alleinmädchen

gesucht für H. Villenhaus (2 Ver.), auter Lohn u. Gehalt. Selbst. in H. Haushalt. In H. u. prima Zeugn. Simon, Amelbergs 2.

Mädchen

das kochen kann, tauglich für Geschäftshaus sofort gesucht. Kirchstraße 48. Konditorei.

Gauberes Monatsmädch.

oder Frau von mittl. 1-3 Uhr gesucht. Näheres Kirschstraße 46. Laden.

Saubere Monatsfrau

von 8-1 Uhr gesucht. Geschw. Steinberg, Friedrichstraße 40.

Saubere Putzfrau

für 2 Stb. tägl. gesucht. Gödenstraße 2. Part. 1.

Widw. Personen

Kaufmännisches Personal

Reisende und Reisedamen

leichtverf. Ware zum Besuch der Privat. ges. hohe Pro. ges. Off. mit Arien u. H. 121 Tagbl. V.

Reisender

aus der Pharm. und Gewürzbranche für sofort gesucht. Off. u. S. 121 Tagbl. V.

Tüchtiger Liquidator

für Klamm. Unternehm. gesucht. Nur aut. einsef. Herren kommen in Frage. Off. u. S. 121 Tagbl. V.

Reisender

zum Verkauf f. Woll- u. Leinwandwaren. Verlan gesucht. Eig. Rechn. Off. u. S. 123 Tagbl. V.

Gewerbliches Personal

Heizer

für Zentralheizung, in Villa, Mainzer Straße - nur solche mit besten Empfehlungen - gesucht. Off. u. S. 120 Tagbl. V.

Jg. Mann

mit gut. Empf. a. tägl. Besorgung der Heizung gesucht. Angebote mit Lohnforderung unter S. 119 an den Tagbl. Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Jung. int. Mädcl

erfahren in versch. Arten von Hochblau, Nähen, Loch-, Blatt-, Röh-, Stid-, lacht ev. zum 1. Novbr. Stell. in Bekleidungs-Gesch. Gute Schulzeugn. vorhd. Gef. Offert. mit Gehaltsangaben u. D. 121 an d. Tagbl. Verlag. erbeten.

Besseres Fräulein

sucht Stell. als Büfett- od. Servierfräulein. Eintritt kann event. erfolgen. Off. unter S. 328 an den Tagbl. Verlag.

Hauspersonal

Besteres Fräulein

perfekt in Küche, Nähen u. Haushaltsführ. lacht selbst. Vertrauensstellung in ruhigem Herrschaftshaus. Offerten u. M. 120 an den Tagbl. Verlag.

Selbst. Köchin

sucht Stelle in feiner Herrschaftshaus od. lönst. Betrieb. Offerten u. S. 120 an den Tagbl. Verlag.

Stellung

in gutem Hause, wo es auch noch etwas weiter lern kann, lacht Fräul., 24 J., kath. War zwei Jahre Stütze in autburg. Haush., den es nach Tod der Dame 2 J. leitend weiter. Größt. Son. u. Refereus. Gef. Nachr. u. H. 324 an den Tagbl. V.

Jüngeres Mädchen

sucht Stelluna, macht alle Hausarbeiten, Eintritt sofort. Emma Scholz, Dohheim, Bahnhofstraße 1. Telefon 1520.

2a. fleih. ehrl. Mädchen

in allen Hausarbeiten erfahren. lacht baldmöglichst Stelluna. Offerten unter S. 121 an den Tagbl. V.

Mädchen

20 J. mit auten Zeugn. lacht zum 1. Nov., event. fröh. St. in H. Haush. Näh. u. H. 120 Tagbl. V.

Mädchen u. Lande lacht

Stelluna Näh. zu erlangen. Näheres 7 Stb. 2.

Fräulein

lucht tauglich. Beschäft. im Haushalt. Adresse im Tagbl. Verlag. Me.

Einfaches Mädchen

lucht Beschäftigung tauglich über oder Kundenweise. Off. u. S. 121 Tagbl. V.

Bessere junge kinder. Frau

perfekt im Kochen lucht üb. Mittags Beschäft. Offerten unter S. 119 an den Tagbl. Verlag.

Saub. Frau lucht mora

2-3 Stunden Beschäftig. Drantienstraße 28. Dach.

Junge fleih. Frau

lucht von mora 10-4 o. 5 Uhr Beschäft. am 1. für Küche und Haus. Wagramstraße 31. 3. 2.

Gutemüth. Frau

lucht lundenw. Hausarb. R. A. Friedr.-Ring 17. 1. Nähen von 8-12 Uhr.

3a. Frau lucht Wäsche

schäftig. Rheinstr. 32. 3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann

seit Jahren selbständig, lucht in nur best. Unternehmen vorerst Stelluna als Proturist. Vertreter des Inhabers oder lönst. leitende Stell. Suchender ist la Organisations-Verfasser und kann jedem Betriebe vorstehen. Interne-Einlage kann ev. vorerst geleistet werden; spätere Beizahlung wäre erwünscht. Offerten unter S. 120 an den Tagbl. Verlag.

Junger Mann

abitur und mehrjähriger Bankpraktik. Enal. perf. lucht Stelluna als Korrespondent, Buchhalter od. deral. in Fabrik od. kaufmänn. Betrieb. Offerten u. D. 100 Tagbl. Verlag.

Gewerbliches Personal

Intellig. jg. Diener u. Hausdiener

durchaus perfekt u. selbständig. lucht Stelluna per sofort. Lage feinen Wert auf hohes Gehalt. Offerten unter S. 120 an den Tagbl. Verlag.

Junger Mann

lucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Offerten u. S. 119 an den Tagbl. V.

Perfekt Französisch Sprechendes Fräulein

für leichte Büroarbeiten gesucht. Expedition Paris-Wiesbaden-Expreß, Kleine Webergasse 11.

Tücht. Strickerinnen

bei hohem Akkordlohn gesucht. Auch jüngere Kräfte werden eingestellt. WISSNER, Yorkstraße 33.

Jugendliche Arbeiterinnen

Wiesbadener Stanniol- u. Metallkapselabrik H. Glad, Karstraße 7.

Suche für meine Tochter

19 Jahre alt, welche Lyzeum absolviert hat, Aufnahme in herrschaftlichem Haushalt (Küchenhilfe bevorzugt) zur gründl. Erlernung des Haushalts und der Küche, mit Familienanschluss gegen Zuzahlung. F200c Alfred Ripp, Duisburg, Erfstraße 1.

Zum Besuche von Bäckereien und Kolonialwaren-Handlungen für leichtveräußliche Neuheit

Reisender gesucht.

Hohe Provision, ev. Spesenzzuschuß Herren aus der Zuckerwarenbranche bevorzugt. Offerten unter S. 122 an den Tagbl. Verlag.

Korrespondent

französische und spanische Sprache vollkommen beherrschend, Kenntnisse in Englisch erwünscht, flottes Maschinenschreiber und Stenograph, in dauernde Stellung Nähe Mainz-Wiesbaden gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter A. 326 an den Tagblatt-Verlag. 1326

Hohen Verdienst

kann jeder erzielen, ob im Haupt- oder Nebenberuf. Besonders auch geeignet für intelligente junge Leute ohne Stellung. Für die besten Leistungen im ersten Monat der Tätigkeit setzen wir außerdem Prämien aus von 5000 R. Mit. 4000 " usw. 3000 " usw. Mitarbeiter und Helfer in großer Zahl, überall in Stadt und Land gesucht. Man wende sich sofort an: Nordverlag Norddeutscher Verlag u. Buchvertrieb Hamburg 35. F 69 an den Tagbl. Verlag.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt Selbständige Arbeiterinnen für Jacken und Kleider. Modekunst Cläre Graufeglein Kleine Burgstraße 3.

Ronditor-Gehilfe 21 Jahre alt lucht Stell. in größerem Geschäft. Off. erbeten an Gulas Staudinger, Ebesheim (Hals). Durchaus erfahrener Chauffeur f. Pastr. u. Berlonenwagen lucht Stelluna für sofort oder länger. Zu erfragen Adolfsallee 39. 1.

Vertreter von erstklassiger alter Versicherungs-A.G. für alle Branchen gegen hohe Provision sofort gesucht. Bestand wird u. ertragen. Ausf. Offerten mit Ang. von Referenzen unter A. 316 an den Tagbl. Ver.

Leihgeschäft. Hamburger Finanzmaklerfirma lucht allertort für Vermittlung von Darlehensgeschäften vertrauenswürdig Repräsentanten aus dem Haus- od. Finanzmaklerfach. Handchrift. Offerten mit drei Referenzen an F200c Chr. H. Meyer & Co., Hamburg 5.

Guter Chauffeur absolut zuverlässiger sicherer Fahrer, der die Fahrscheine 2 und 3b besitzt sowie alle vorkommenden Reparaturarbeiten selbständig erledigen kann, für sofort gesucht. Bewerbungen mit genauem Lebenslauf unter T. 108 an den Tagbl. Verlag.

Bermietungen Väden u. Geschäftsräume. Kleine helle Werkstatt sofort zu verm. Adlerstraße 71. 1. 4 Zimmer. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. Kisten-gegen Friedens-Riete 1650 Mk. ges. Drinalich-feris-Besch. lot. abauu. Ang. u. S. 123 T. Verl.

Neue 5-6-Zim. Wohnung in guter Lage, auf sofort zu verm. gegen Bauausch. Ansaaben über Höhe der Summe unter S. 103 an den Tagbl. Verlag. Billen und Häuser. Weinhaushalter wird in Villaz. Alleinbewohn. in Vorort geg. Abhand- veräuß. frei. Angebote u. D. 122 an den Tagbl. V.

1 Wohn- u. Schlafz. mit separ. Eing. zu verm. Kanfenstraße 31. Part. Nahe Bahnhof u. Schlafz. u. Wohnzim. lezar., sofort od. 1. Nov. nur an sol. Dauermieter. Nikolastraße 33. 1. r. Gut möbl. Zim. zu verm. Drantienstraße 6. 2. r. Gut möbliertes Zimmer an herustät. Dame zum 1. Nov. zu verm. Seidstraße 12-4. Kauen- thaler Straße 18. 1. Möbl. Zim. an herustät. Dame od. Herrn zu verm. Rheinquer Str. 8. 2. r. Freundl. aut möbl. Zim. 2 Betten zu verm. ev. auf Boden od. Monate. Rheinstraße 91. 2. St. Möbl. Zimmer an sol. Herrn mit u. ohne Teil- zu verm. Sedanstr. 13. 2. r.

Wohnung- und Zimmersuchenden empfiehlt sich das Hotel Wilhelma Sonnenberger Straße 2. Haus tadellos gehes. Reizeib. einsch. Heizung. Möbl. Mani an sol. S. zu verm. Wehara 3. 2. 5. 1. Gut möbl. Zim. zu verm. Weharastraße 56. 1. links. 2. schön möblierte Zimmer mit Klavier, Balkon, en. Kochgelegenheit. zum 1. Nov. zu verm. Vermieten. Vorstraße 6. 1. Stod. Freundl. m. Zim. an her. zu verm. Vorstr. 23. 3. Bahnhofsnähe ein möbl. Schlafz. u. Wohnzimmer zu verm. Offerten unter S. 122 an den Tagbl. V.

Zwei bis drei elegant möbl. Zim., nahe Kan- haus zu verm. Offerten u. D. 122 Tagbl. Verlag. Schön möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Off. u. M. 122 Tagbl. Verlag. Schön möbl. aut beizbares Zimmer mit 1 u. 2 Bett. zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. M. Bernfotätiner aut. herr. oder Dame, die Wert auf angenehme Hauslich- keit legt. Aut. arch. elek. möbl. Zimmer, ev. mit Kost. bei alleinst. Dame. Vdr. im Tagbl. V. M.

Einzel-Auto-Garagen zu vermieten. Arin Wink. Dohheimer Straße 16.

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Peraruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer. Massiver Hallenbau an der Landstraße Wiesbaden-Mainz gelegen, mit Ein- und Ausfahrt, besonders geeignet für Auto-Garage und Reparaturwerkstätte, aber auch für jeden anderen Zweck verwendbar, zu vermieten. Offerten unter A. 121

Möbl. Wohnung 6 Zimmer

eventf. mit voller oder halber Pension und Gastküche auf einige Monate preiswert zu vermieten. Näh. d. Direktion Hotel Quiffana.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer für Alt. Dame (Dauerw.) gesucht. Off. u. N. 119 Taabl.-Bl.

Beurlaubt. Dame sucht H. möbl. Zimmer. Off. u. N. 122 Taabl.-Bl.

Beurlaubt. Fräulein sucht gut möbl. Zimmer. Nähe Bahnh. o. Kurviert. Off. u. N. 122 Taabl.-Bl.

Fräulein sucht ungeführtes Zimmer mit separatem Eingang. Off. u. N. 122 Taabl.-Bl.

Leere heizb. sonnige Planierde sofort gesucht. Offerten u. N. 117 an den Taabl.-Bl.

Zimmer Part. od. 1. Etage, im Kurviertel, für Büro od. Off. u. N. 123 Taabl.-Bl.

Wohnungen, leer, möbl., f. 2 Personen, Langg. 28. Möbl. u. leere Zim. gef. od. wohnungsgem. u. 2. Off. u. N. 119 Taabl.-Bl.

Möbl. 3-4-Z.-Wohnung abgeteilt od. mit Alleinbes. von Dauerw. gef. Off. u. N. 119 Taabl.-Bl.

geb. in Ehepaar sucht 2 gut möbl. Zimmer mit Küche. Offerten unter N. 120 an den Taabl.-Bl.

Wohnung, Gel. 8-9 Z., möbl. od. unmöbl., nur im Kurviertel u. Garten. Offerten unter N. 6733 an die Annonc.-Expedit. Heinrich Glass, Wiesbad.

2 Zimmer mit Küchenbenutzung bei einer Herrin od. Dame gef. Off. mit Preisangabe u. N. 120 an den Taabl.-Bl.

2 Zimmer mit Bad als Küche zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe u. N. 120 Taabl.-Bl.

Möbl. heizb. Zimmer Stadtmitte, licht, bef. beheizt, best. Dame, Off. u. N. 120 Taabl.-Bl.

Dame gef. Alt. Dauermieter sucht ein. ruhiges möbl. Zimmer m. etwas Kochgelegenheit. Off. u. N. 120 Taabl.-Bl.

Laden zu mieten gesucht. Offert. u. N. 120 Taabl.-Bl.

Al. Laden m. Büro für bald gesucht. Off. u. N. 123 Taabl.-Bl.

1 Lagerplatz od. Lagerraum mit Hof zu mieten gesucht. Offert. u. N. 123 Taabl.-Bl.

Wohnungen zu veräußern 1-2-Zim.-W. in Auswahl zum Tauch. Seins. Langgasse 9. 2.

Moderne herrschaftl. Villa

mit Garten und Garage, in Wiesbaden oder Umgebung, möbliert oder unmöbliert, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Bedingung: Sofort besetzbar. Ausführliche Angeb. u. N. 294 an den Taabl.-Verlag.

Gesucht Fabrikgebäude

ca. 400-600 qm Arbeitsräume, in Wiesbaden oder näherer Umgebung, zu mieten oder kaufen. Offerten an Buchner H. G. Wiesbaden, Dranienstraße.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote
Kauf und Einzug von Forderungen. Off. u. N. 238 an den Taabl.-Bl.

Beteiligung

Suche mich an aut. Geschäft mit 6-10.000 Mark tätig zu beteiligen; evtl. wird bestehendes Geschäft übernommen. Antr. u. Geschäftsbevorzugt. Ausführliche Angeb. u. N. 124 an den Taabl.-Verlag.

Suche mich mit 3-5000 Mark an solld. reellen Unternehmen zu beteiligen oder gegen gute Sicherheit zu verl. Off. u. N. 119 Taabl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

2000 G. = Mt.
Suche diese Firma gegen gute Sicherh. u. 300 Mt. Zinsen auf 8 Wochen zu leihen. Offerten unter N. 124 an den Taabl.-Verlag.

Kapitalist od. still. Teilhaber

Wie reelles rentables Unternehmen gesucht. Gute Verhältnisse. Off. u. N. 121 an den Taabl.-Verlag.

1000 Mark

von einem Geschäftsmann auf 6 Wochen nur von 15% Zinsen. Hohe Sicherheiten vorhanden. Offerten unter N. 124 an den Taabl.-Verlag.



Die letzte Ernte feiner Orienttabake

ist qualitativ sehr gut ausgefallen. Durch unsere eigene, schon seit vielen Jahren bestehende Einkaufs-Organisation im Orient haben wir uns große Mengen der besten Lagen in hervorragender Sortierung gesichert.

Unser alter Grundsatz:

„Nur gesunde, beste und gutausgewählte Rohstoffe“

ist auch fürderhin das Leitmotiv unserer Fabrikation.

G. ZUBAN · MÜNCHEN

Größte süddeutsche Zigarettenfabrik

Immobilien-Angebote

Al. Hotel

mit 20-25 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 123 an den Taabl.-Verlag.

Kleine Villa

von Selbstkäufer bei Barauszahlung (sofort besetzbar) ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. N. 120 Taabl.-Bl.

Suche ein feines **Herrschafthaus** hier zu kauf. Verberich. Währungs. Krählinstr. 9.

Geschäftshaus

in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe nur vom Verk. an Rhein. Immobilien-Gesellschaft Bergmann Gärtnergasse 12.

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Kleineres Ladengeschäft, 7 Jahre best., nahe Kirchgasse. Kleine Miete. bisher Ertrags für 2 Verl. mit Einricht., ohne Ware, für 4900 Mt. wezuass. lof. abzus. Vermittl. verdeten. Off. u. N. 122 Taabl.-Bl.

Ziegen zu verkaufen Feldstr. 23.

Deutscher Schäferhund 13 Mon. alt, sehr wachsam und auf den Mann dressiert. im Auftrag zu verkauf. Näh. Donheimerstraße 13.

Se. wahl. Schäferhund zu verk. Rheinstr. 32/3.

Leutliche Doggen or. Stammbaum, 3 Mon. alt für 50 Mt. zu verk. Helfer (Adolfshöhe).

Rheinblutstraße 2 (Haltestelle Linie Nr. 1. Gottfried-Ringel-Str.)

Sch. Hundebütte 70 la. 60 hoch 50 br. billig zu verk. Marktstr. 1. Hart.

Brauner Rehoubut m. Brotband, neu, bill. zu verkaufen. Rolentrake 8. Part.

Reittleid, 1 n. Wintermant., Kleid, Kostüm, Güte, Schuhe abzus. Taunusstr. 33/35. 3. Stod. 10-4 Uhr.

Neu neuer Seal-Elektro-Mantel mob., 1.30 lang, zu verk. Decker.

Schöner neuer Pelz für nur 50 Mt. zu verk. Rismarckstr. 20/3.

Gons neuer, mod. brauner Wintermantel mit Beltragen u. auf Seide aarb., umständeh. bill. zu verk. u. zwar Donnerstag, nachm. 2-5. Näh. im Taabl.-Verl. Mh.

Schwarzes Abendkleid (Gr. 44) zu verk. Abw. Schenkendorfsstr. 1.

Vollständiger Anzug, mehrere Röcke u. Westen, sowie Winter-Überzieher für älteren Herrn, mittl. Größe, zu verk. Händler verdeten. Näh. Rheinstraße 105/1.

Wagenzug

wie neu, m. 2 ganz neuer Hufe, braun, Größe 48, preiswert zu verk. Ecker, Mainzer Straße 116/1.

Vance Herren- Leder-Auto-Jacke, zwei Tennis-Schläger und Cismalchine, alles neu, zu verkaufen. Richter, Donh. Str. 83, u. 7 Uhr abends.

Piano

erstf. Firma aus Privatband zu verk. Offert. u. N. 122 an den Taabl.-Bl.

Wemen Aufstellung des Haubh. zu verk. fast neues Eich- u. Eichenm. Eich-Nurwand, Sofa mit 2 Sesseln Dam. - Schreibstisch, Kubb. - Tisch, eine Staffelei für Mater, all. gut erb. Donh. Str. 107/1

Ein sehr schönes **Herrenzimmer** sowie ein schönes Eism., alles neu, sehr preiswert sofort zu verkaufen. Off. Reberstraße 21/1.

Beck. Büfett u. Thele, geeignet für Café oder Restaur., Ladeneintr. für Lebensm. - Gesch. Schieb- u. Ladenhübrant, Theken und Schautafeln, Renale und Erler. Offerten u. N. 123 an den Taabl.-Verlag.

Eisernes Kinderbett u. Matr. 6 H. 2 Holzbettstellen mit Sprung. St. 10 u. Feldstraße 6/3.

Wahl. Matrasse zu verk. Ferngärtnerstraße 15/1.

2 Bl. Korbhaarmat. u. 1 verteilb. Chaille. preiswert zu verk. Müller. Reberstraße 7 Part.

Prachtvoller Divan sooftbill. zu verk. Bender, Adlerstraße 66. B. B.

Chaiselongues

mit u. ohne Deden auch preiswert zu verkaufen. Saller, Rheinstr. 88. Verfügte.

2 Klubsessel

Gobelin, preisw. zu verk. Saller, Rheinstraße 88. Rohbergsstraße.

Eine achtschlüssige Karosserie 6-Siger und zum Öffnen, in sehr gutem Zustand billig zu verk. Näheres bei Werner, Dranienstraße 12.

Wanderer-Motorrad

4 1/2 PS, mit Seitenwagen, Hochleistungsmotor, kompl. Baujahr 1923, zum Preise von 1600 Mt. zu verk. Adresse an erfragen im Taabl.-Verlag.

Kinderwagen

(Lederpolsterung), 1 guter, Kleid (beide), 2 Anzugstoffe, 1 selbstgr. Mantel

billig zu verkaufen, event. Teilsahlung. Frankfurter Straße 25 Part.

Wemen Abreise zu verk.: Kinderkloppstuhl, Herren-Damen- u. Kinderkubd, Anzul, Donnerst., Kaiser-Rieder-Ring 33/1.

Großer Kinderwagen sehr billig zu verkaufen. Rohbergsstraße 17.

Grudeherd

(wie neu) billig zu verk. Tanne, Pfeifenstraße 46.

Rohlenherd

gebr., 62x90, m. Messinghänge o. Schiff, 45 Mt.

Gasherdd

gebr., 2flam. mit Bad, olen. a. eil. Tisch, 40 Mt. Taunusstraße 48. Antragsnach.

2 Gasheizöfen 1 elektrischer Heizofen, 2 Damen- u. 1 Kinder-Schneidemaschine, Karbidbeleuchtung u. Lampe für Auto zu verkaufen. Rolentrake 8. Part.

Last-Aufzug

(1 Stod) zu verkaufen. Fuderei W. Marx, Wagemannstraße 23.

Juderfässer

zu verk. Rheinstraße 103, 9 Umtr. neue Zementdiele zu verkaufen bei Hauch.

Donheimer Str. 63. 6. 2 Eine sehr schöne große **Balme** zu verkaufen. Alexandersstraße 8. 2.

10-12 Str. g. Kleeheu, Korbirnen, Bentn. 5 u. 4 Mt. zu verkauf. Petri. Aelbera.

Dändler-Verkaufe

Neu neues Blüthner-Piano billig zu verk. Vogel, Frankenstraße 19/1.

Qualitätsware!

Schwer eich. modernes **Schlafzimmer** sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schwer eich. modernes Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. 17 Heilmundstraße 17.

Schlafzimmer

in echt Eichen, moderne Form, m. reich. Schnitzereien, beste Arbeit, bestehend aus St. Spiegel, Schrank mit Kristall-Facette, zwei Bettstellen, eine Wackelkommode mit echtem weichen Marmor und Spiegelauflage, zwei Nachttische mit weichen Marmor 450 Mark.

Speisezimmer

in Eichen, hochmoderne Ausführung, besteh. aus Büfett, 2 Meter breit, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, 675 Mt.

Kücheneinrichtungen

natürlich, mit schön. Ver- galunng, Linoleumbelag, rund vorgebaut, besteh. aus Schrank, Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühl, 200 Mt. Eins. Bücherschränke, 2 u. Stür. lad. u. nubb. pol. Kleiderfahr., Schreibische, Divans, Klubsessel, Ausziehtische u. Stühle aller Art billig!

Bauer

Welltriststraße 51. Ein modernes eich. **Herrenzimmer** besteh. aus: Bibliothek, Schreibisch, Sessel, Tisch und 2 Stühlen, fast neu, zu verkaufen. Rheinstraße 60. Part.

Prachtvolles modernes Speisezimmer kleineres Modell, mit Ausziehtisch u. 6 prima Lederstühlen, zum Preise von 420 Mt. sof. zu verk. 17 Heilmundstraße 17.

Speisezimmer

eich. Kastanienbraun abg. Prachtl. sowie 2 Herrenzimmer, hochartige Modelle, billig zu verkaufen. Rolentrake, Büchervl. 3.

Schlafzimmer

gebr., aber sehr solld. mit Marmor u. Facettenspiegel, Patentrahmen, Schoner u. mit zwei Stell. Korbhaarmatrasen, komplett, nur 290 Mt.

Kannenberg, Schwalbacher Straße 73. Tel. 8129.

Gelegenheitskäufe.

Pracht. Federbetten u. Kissen, einzelne sehr gute Betten, mahag. polierter Nüchenschrank, Kubb. und Nub. - Trum. - Spiegel, Zimmer- u. Küchenstühle, Tische, versch. sehr gut erb. Chaille, Divans, Diplomat. - Schreibische, einzelne gute Matrasen, Kleiderfahrten, Küchen- schrank, 1 Bücherschiff, Handtuchhalter, Vertikal, poliert und lad., zu verk. 17 Heilmundstraße 17.

Büfett u. Kredenz auf Mt. 270. - naturlas. Küche rund Mt. 280. - zu verk. bei Fritz Ernst, Schreinermeister, Welltriststraße 35.

Maschine, gebraucht, preisw. zu verk. Maxer, Welltriststraße 27. Doi.

Morgens



ist der erste Ruf, der durchs Haus erschallt, nimm nur Rotfrosch für die Schuh, wegen dem Gehalt.

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder. Alleinhersteller: Werner & Mertz A-G. Mainz.

Auf Teilzahlung!!

Haben Sie schon mein reichsortiertes Lager in

Herren- u. Burschen-Konfektion

beachtet? Ich biete Ihnen Gelegenheit Ihren Winterbedarf in Konfektion in

1a Qualitäten zu enorm billigen Preisen bei günstigster Zahlungsweise jetzt schon einzudecken.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

J. WOLF

Friedrichstraße 41, I. Etage.

Fahrrad 30 u. v. Diener, Reibräder 27, Hof.

Eine Rennmaschine

fast neu, 80 G.-M., zwei Tourenräder à 55 u. verk. Zu erfragen Hermannstraße 3, Laden.

Kaufgejuch

Schwarzer Wachtel kauft Sch. Moriskstr. 43. Schriftliche Angebote mit Preis.

Dame sucht nur aus Privatband

Brillantschmud

zu kaufen. Es kommt nur erklautene große Steine in Frage. Offerten unter 66 122 an den Tagbl.-Bl.

Suche zu kaufen

H. Biedermeier-Salon

a. Einzelstücke u. Möbel, Reiderstraße 44, Part.

Aleid., Wäsche usw.

Bestell., Stenod., Pelte, kauft u. höchsten Preisen

Stummer

Neugasse 19 2, Tel. 3331. Sofortige Bezahlung.

Getrage. es Schulwert für Kinder im Alter von 7, 10, 13 Jahren zu kauf. gesucht. Off. mit Preis u. N. 118 an den Tagbl.-Bl.

Wir suchen ein gutes gebrauchtes

Piano

zu kaufen. Händler amedlos. Offerten u. N. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Piano

von Herrschaft zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 104 an den Tagblatt-Verlag.

Suche zu kaufen besseren kleinen

Flügel

wie ein gutes Übungs-Klavier. Angebote mit Kaffeepreis unter "Piano" erbeten an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Bahnhofstraße 3. F 31

Ein großer

Spiegel

Trumeau oder dergl. zu kaufen gesucht. Angebote u. N. 119 Tagbl.-Verlag.

Truhenbau

eich. u. 2 Leder-Klappstiel zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 123 Tagbl.-Verlag.

Ch. Flachendruckt

zu l. gesucht. Off. m. Ang. von Preis u. Größe u. N. 114 Tagbl.-Verlag.

Nähmaschine

zu kaufen gesucht. Off. u. N. 118 Tagbl.-Verlag.

Salmson

Zwei- oder Dreifüßer. in autem fabf. Zustand los. zu kaufen gesucht.

Louis David Kreuznach

Gelucht gegen bar wenig gefahrenes

Aleinauto

beste Marke (Fiat, Renault usw.) Zwei- bis Vierfüßer, mod. ca. 6 PS, Berbed, Windscheibe, el. Bel. u. all. Zub. Offert. u. N. 327 Tagbl.-Verlag.

Starkes Motorrad

evtl. Kleinauto gegen bar zu kaufen gef. Preis und genaue Beschreibung unter N. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Elg. Kinderwagen

zu kaufen oder gegen Anfertigung eines Rohans gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 122 an den Tagblatt-Verlag.

Güterhalter

Vorplatz + Glasabfahrluh zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe und Größe u. N. 122 Tagbl.-Verlag.

Helldraperverkleidung

als Gelegenheit zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Recessklub lust 1-2 ar.

zu kaufen. Angebote u. N. 119 an den Tagbl.-Bl.

Regelkugeln

zu kaufen. Angebote u. N. 119 an den Tagbl.-Bl.

Geschäftl. Empfehlungen

Maschinenschr. Arbeiten schnell, diskret, billig. Kohl, Dohb, Straße 109.

Jg. verh. Mann

mit prima Zeugn. übern. Zentralheizung. geht auch als Hausdiener in Hotel oder Geschäftshaus. Schule. Zahnstraße 17. Gth. 2.

Auto

von Händler zu kaufen gesucht, deutsches Fabrikat, fabrikneu, Vierfüßer, ca. 5/16, offen und aufsehbares Limousinen-Berbed, bei Innenheizung. Angebote mit Preis, Zahlungsbedingungen und Betriebsstoffverbrauch auf 100 Kilometer u. N. 9318 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Bahnhofstraße 3. F 31

Lumpen - Flaschen

Alte Bücher, Almetalle und Zelle aller Art kauft zu höchsten Preisen (s. fr. Abhol.)

Josef Egenolf, Nerostraße 46.

Weinflaschen

Bordeaux, Sekt u. Cognakflaschen, sowie Lumpen, alte Zeitungen, Bücher, sämtl. Almetalle kauft zu hohem Lacooreis bei freier Abholung

Wilh. Höhler, Bleichstraße 49.

3019 Telephon 3019.

Hausverwaltungen

übernimmt früh. Hausbesitzer Offerten u. N. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Umzüge

u. Fabriken all. Art bill. Koloniamstraße 1 Part.

Nähmaschinen repariert.

Regulieren im Haus. Ensel, Bismarckstr. 43 B.

Aufpolieren

von Möbeln und Betten. Modernisieren unmodern. Möbel, Tapestieren gut u. billig. Schneider, Tapestierer, Reilstraße 6.

Küzarbeiten

von Polsterm. u. Betten. Zimmer tapes. J. Bolmer, Hermannstraße 3, Part. I.

Uchtung!

Su besond. bill. Breiten w. Linder-, Lackierer- u. Anstreicher- Arb. ausgeführt. Reelle u. gute Bedienung. Off. u. N. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Uebernahme

das Amaraßen v. Gärten bei billiger Berechnung. Off. u. N. 121 Tagbl.-Bl.

Strümpfe

werden mit der Hand angefertigt. Al. Weberstraße 7 2.

!! Landwirte und Gärtner !!

Empfehle: la streufertigen Düngestoff, lose ohne Sad, per Htr. 1.20 G.-M. ab Lager Dohheim, am Bahnhof. Vorzüglich geeignet zur Schneckenbekämpfung. Ferner empfehle Düngemittel aller Art, wie Ammoniak, Thomasmehl usw. ab Lager Dohheim, en détail, en gros. Fabrik Chemisch-techn. Produkte Josef Schmitz, Dohheim-Wiesbaden. - Telephon 2333.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Vorschriften in Ziffer 38 der ministeriellen Bestimmungen über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Versteigerer vom 10. Juli 1902 wird hiermit für den Stadtbezirk Wiesbaden angeordnet, daß wie bei der Versteigerung neuer Sachen, sowie gebrauchter Möbel auch bei der Versteigerung von Kunstgegenständen, wie Gemälde, Graphik, Skulpturen, Antiquitäten, Teppichen mit Kunstwert (alte Perler, Gobelins) sowie von wertvollen Pelzen nach den Vorschriften der Ziffer 30-37 a. a. D. zu verfahren ist.

Die Aufträge sind unter Beifügung von zwei Verzeichnissen der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände der Vollstreckungsstelle vorzulegen, dabei ist der Eigentümer der Kunstgegenstände, die versteigert werden sollen, anzugeben. Die Versteigerung darf, ohne die Anmeldung bei der Vollstreckungsstelle bewirkt zu haben, nicht vorgenommen werden.

Bei dieser Gelegenheit ordne ich hiermit an, daß alle Versteigerungsaufträge, gleich welcher Art, künftighin zur Erzielung eines gleichmäßigen Verfahrens nicht zuerst den Sachverständigen oder dem Kaufmännischen Verein, sondern dem Vollstreckungsamt, in dessen Bezirk der Versteigerer sein Gewerbe ausübt, mindestens 7 Tage (veral. amtliche Bekanntmachung vom 24. 10. 1912) vor der Versteigerung vorzulegen sind.

Die öffentliche Bekanntmachung der Versteigerung darf erst nach Eingang der vollstrecklichen Bescheinigung erfolgen (Ziffer 35 der ministeriellen Vorschriften). Wiesbaden, den 26. September 1924.

Der Polizeipräsident J. B. Seudt.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529), der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 (G.-S. S. 195), sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 13. Oktober 1923 (R.-G.-Bl. S. 943-45) und der Verordnung der Reichsregierung auf Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und Bußen vom 23. November 1923 (R.-G.-Bl. S. 1117) wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden mit Zustimmung des Magistrats hiermit folgendes verordnet:

§ 1. In allen Verkaufsstellen (irgendwelcher Art, in welchen im Kleinhandel Gegenstände des täglichen Bedarfs verkauft werden, sind die zum Abwiegen der Waren dienenden Waagen oder Wiegekalen vollkommen frei und übersichtlich für den Käufer aufzustellen und dürfen von anderen Gegenständen weder ganz noch teilweise verdeckt werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden mit einer Geldstrafe von 1-100 Goldmark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Der Polizeipräsident J. B. Seudt.

Haben Sie Stoff!

Anfertigung eleg. Bek. Ana., Paletots usw., Tänder., Reparatur, sch. haub., billig. Dittrich, Schneider, Friedrichstraße 29 2 St.

Pelze werden preisw. und fachmännisch angefertigt und umgearbeitet

Damenhut-Salon Elfe Eiffert-Engel, Hellmündstraße 8.

Kolonne, Mäntel

Kleider, Blusen, sowie Herren- u. Damenwäsche aller Art werden bei reeller und guter Bedienung angefertigt.

Hofmann, Steingasse 32.

Schneiderin

empf. sich in allen vornehmend. Arbeiten (Neuanfertigung und Umb.) Off. u. N. 121 Tagbl.-Bl.

Näherin empf. sich im Weiskeunah., Kleider, sowie Anfert. v. Korsetten u. Ausbessern. Näheres Zahnstraße 38, Stb. 1 St.

Billig! Pub! Billig!

Garnieren, Fassonieren, Umstehen u. Farben v. Damenblüten wird billig ausgeführt

Seeradrücke 12 1.

Ueberr. Aufträge von Westen, Herrenwämjen u. allen ins Fach einzieh. Arbeiten, aus Schafwolle. Offerten unter N. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Strümpfe

w. wie neu herger. Paar 25 Bl. Frau Schmidt, Pertramstraße 25.

Seitmarbeit zum Stricken

u. Nähen für 8. Maschinen wird noch angenommen. Näh. im Tagbl.-Bl. La

Lücht. Friseur

sucht Damen für nachm. zum Kopfwaschen, Ondul., Maniküren, Offerten un. N. 109 an den Tagbl.-Bl.

L. Friseur u. n. Damen

l. tagl. Friseurin, Ondul., Kopfw., Farb., Manik., Pedil. an. Hofmann, Zahnstraße 26.

Wäsche zum Waschen

u. Bügeln wird angen. Bierstadt, Schmarstraße 8.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln w. angenommen. Off. u. N. 121 an den Tagbl.-Bl.

Bei Bedarf von Pferde-Droschken und Autos

ist alleiniger Anruf Droschkenzentrale unter 6455 und 5231.

Tag und Nacht geöffnet für Bestellungen von Stadt-, Spazier- u. Frühbahnfahrten. Hochzeits- und Beerdigungsfahrten werden zu jeder Zeit pünktlich ausgeführt. Ebenso auch Taunus-Rundfahrten.

Die Droschken- u. Auto-Taxameter-Zentrale

Alte Kolonnade. Alleinige Droschkenzentrale am Platze.

Verdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. "Eigene Scholle" in Wiesbaden Los 1, das sind 36 Heimstätten = 18 Doppelhäuser sollen die elektrischen Lichtanlagen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Unterlagen liegen im Bureau des Architekten D. W. B. Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, vormittags von 8-1 Uhr zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 3 Gm. für das Leistungsverzeichnis besogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift "Angebot auf elektrische Lichtanlagen "Eigene Scholle" Los 1" an den bauleitenden Arch. Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1, postfrei einzusenden oder dort abzugeben. Eröffnungstermin: Mittwoch, den 22. Okt. 1924, vorm. 11 Uhr. Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1924. 1330

Friedrich Wetz.

Regelbahn gesucht

für dauernd, jeweils Montag abends. Off. unter N. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Kürschner-Arbeiten?

Wer übernimmt Reparaturen in

Belcher Schneider nimmt Reparaturen (Wenden) ges. wochentl. Teilzahlungen vor? Off. u. N. 123 Tagbl.-Verlag.

Schöne Kage

lung. an Tierliebhaber zu verichten. Offerten u. N. 122 an den Tagbl.-Bl.

Alleinst. geb. Herr

47 J. geschieden, große reprät. Erchein., zur Zeit bei Behörde beschäft. I. mana Gelegenb., auf d. Wege Bekanntschaft mit geb. freid. Dame, event. Witwe mit Kind, zwecks baldig. glücklicher Heirat. Am liebsten Einbeirat. Vertrauensw. Briefe mit nah. Ana. u. möglichst Lichtbild, wenn auch vorläufig anonym, unter N. 123 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Das gute Inserat

*
sollte jeder mit der Zeit schreitende Geschäftsmann besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne, dennoch zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schriftmaterial verbürgt Ihnen Erfolg!

**L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
Wiesbaden / Tagblattthaus**

Gabelsberger

Beginn neuer

Anfängerkurse

Montag, den 20. Oktober.
— Unterrichtsgeld 10 Mk. —

Fortbildungskurse

Montags und Donnerstags
getrennt für Damen u. Herren.

Diktatkurse

Dienstags
getrennt für niedrige und höhere Silbenzahlen.

Die Kurse werden in der **Städt. Handelsschule**, Dotzheimer Straße 9, abends von 7⁴⁵—9¹⁰ abgehalten.
— Anmeldungen daselbst. —

**Stenographenverein „Gabelsberger“
Wiesbaden. E. V.**

Bedeutende Möbiliar-Versteigerung!!

Donnerstag, den 16. Oktober 1924 vormittags 9¹/₂ Uhr

erfreuen wir ohne Pause infolge Auslösung des Hauses

12 Frankfurter Straße 12

- Speisezimmer** bestehend aus: Büfett, Ausziehtisch und 24 Lederstühlen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 2 Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, Korbhaar-Matratzen, mit prima Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 2 eleganten Betten, 2 Nachttischen, 1 Waschtisch mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 1 türigen Spiegelschrank, Korbhaar-Matratzen, mit Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 2 sehr schönen eleganten Betten (englisch), 1 türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 2 englischen Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachttischen, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 sehr schönen Bett, türigen Kleiderschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Nachttisch, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 schön. Bett, 1 schön. türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 tür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marm., Korbhaar-Matratzen, Bettdecken u. Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 türigen Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;
- Schlafzimmer** bestehend aus: 1 Bett, 1 türigen Kleiderschrank mit Spiegel, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmor, 1 Nachttisch, Korbhaar-Matratzen, Bettdecken und Kissen;

1 sehr elegantes schwarzes kreuzförmiges Klavier,
verschiedene elegante Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsatz, ca. 14 kleine Ruhbaum-Schreibtische, sehr schöne Chaiselongues mit Rokettbezug, Bett-Sofas, Trumeauspiegel, Vertikals, Sofas mit Seidel, Schreibtische, 1 guterhaltene Wäschmangel, verschiedenes sehr schönes Hotelmöbel, Gasöfen, Badewannen, sowie Speicher- u. Keller-Inventar u. vieles hier nicht Benanntes.

Besichtigung erfolgt 1 Stunde vor Beginn.
Punkt 3 Uhr kommt ein guterhalt. 6-Sitzer-Personenwagen, Marke „Delahay“ zum Ausgebot.
meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Jacob Zimmermann — Wolf Wagmann
Telephon 3253. Auktionatoren und Taxatoren. Telephon 2654.

Versteigerungs-Anzeige.
Freitag, 17. Oktober 1924, von 9.30 Uhr vorm. an
versteigere ich zu Wiesbaden
Dankheimer Straße 24 (Kathol. Gefellenhaus):
1. einen vollständigen Nachlaß: 2 Betten, komplett, Kleiderschränke, 1 Vertiko, 1 Sofa, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachtschränke, 1 Küchenschrank, Anrichte, Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 silb. Damen- uhr mit Kette, 3 Herrenarmuhren, Broschen, 1 gold. Ring, 1 Regulator, 1 Küchenuhr, eine Anzahl Bilder, eine Partie Damen- und Herren- Leibwäsche, Damen- u. Herrenkleider, Bett- und Tischwäsche, Handtücher u. Schürzen, Kochtöpfe, Gläser, 1 Kaffeeservice, Porzellan u. eine Menge Haus- u. Küchengeräte, 1 vieradriger Handwagen und 1 zweidriger Waldwagen und viele hier nicht aufgeführte Sachen;
2. zwangsweise: 1 Partie Zigaretten, Zigaretten- tabak und diverse andere Rauchwaren, 1 Adler- Schreibmaschine, 1 Diplomaten-Schreibtisch mit Rollen
Höflich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Supr. Obergerichtsvollzieher, Adelheidstraße 59, 2 L.

Hausbesitzer!
Es wird den Hausbesitzern anempfohlen, bis eine Klärung über die Zahlung der Hauszins- steuer für Mai und Juni erfolgt ist, die Zahlung der im rosa Steuerzettel angeforderten Beträge bis auf Klarstellung durch die Veranlagungs- behörde in den Tagesblättern hinauszuschieben.
Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Kirchensteuer.
Die zweite Rate ist seit 15. August fällig. Wir bitten um baldige Bezahlung. Die Kirchenkasse, Luisenstraße 34, nimmt Zahlungen vormittags von 8-12¹/₂ Uhr entgegen.
Evangelische GesamtKirchengemeinde.
Dr. theol. Seelenmesser, Delan.

An Bord des Luftschiffs L. Z. 126
befindet sich zur Unterhaltung der Besatzung und der Passagiere ein

Electromophon

der
Electromophon-A.G., Vaihingen a. d. F.
bei Stuttgart.

Der Apparat ist besonders für die im Luftschiff befindliche Lichtanlage von 24 Volt Spannung gebaut. Nach erhaltener Mittheilung ist die Wiedergabe der Musikstücke von wundervoller Tonschönheit.



Electromophon
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 14.

Möbiliar-Nachlaß-Versteigerung

Freitag, den 17. Oktober cr.
vorm. 9¹/₂ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause,
versteigere ich in meinem Versteigerungs-Saale

23 Schwalbacher Straße 23
folgende gebrauchte Möbiliargegenstände, als:

- 1 sehr gute Eichen-Eßzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 8 Stühlen;
- sehr gute Eßzimmer-Möbel als: gr. halbrd. Eichen-Büfett mit Etageren-Aufbau und Spiegel (sehr geeignet für Restaurant od. Speisesaal); schwerer Eichen-Ausziehtisch mit reich geschnittenem Fuß, 7 geschnitzte Eichen-Stühle, Mahag.-Büfett, Auszieh- und Serviertische;
- geschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung, als: gr. Büchererschrank, Schreibtisch, Chiffoniere, ov. Tisch, rd. Tisch, Stuhl u. Staffelei m. Bildert.;
- großer 3teileriger Ruhbaum-Bibliothekerschrank, 1 dazu pass. Spiegel mit Trum., Ruhb.-Schreibtisch, Polsterarmatur, Sofa u. 2 Sessel mit Plüsch, Sofas, Chaiselongue, Plüschsessel;
- Ruhbaum-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten; 2tür. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttischen mit Marmor u. Handtuchständer; 2 egale Ruhb.-Betten, Tannen- und Metallbetten, 1 u. 2tür. Ruhb., Mahag.- u. Tannen-Kleider- u. Wäschekränke, Waschkommoden, Nachttische, gute nubb. u. lach. Kommoden, 2 egale Ruhbaum-Chiffonieren, Sofas, Ripp- u. Spieltische, Nachttische, Stühle, Sessel, Etageren, Staffeleien, Eich. Flurgarderobe, sehr schöne Fallsender, Mahagoni- u. Gold-Feiler- u. Trumeau-Spiegel, Gemälde, Stahlstich u. andere Bilder, Mappe mit Stichen, Meyers Konvers.-Lexikon mit Ruhbaum-Regal, div. Bücher, Rolen, Regulator, Barometer, Ripp-, Aufstell- und Gebrauchsgegenstände, gr. Marmor- schale mit Säule;

1 prachtl. echtes Weiß. Eßservice, circa 100 Teile, prachtl. Weiß. Fruchtstücken u. Tafelaufsätze mit Figuren, Tafelbesteck, mit Weiß-Griffen, Silberliner u. andere Es- u. Kaffee-Porzellane, schön. rotes Kristall, als Gläser, Schalen, Karaffen usw., div. Gläser, Kristall- u. Glasvasen, 2 sehr schöne elektr. Bronze-Kerzenluster (Koslos), elektr. Stehlampe, Kerzentandelaber, Gaslüfter, Teppiche, Gardinen, Porzellan, Tischdecken, Federbetten, 2 Damen-Stoppdecken, Frauen- u. Herrenkleider, Leibwäsche, Schuhe usw., led. Handtasche, Kopier- presse, Krantentisch, 3 große Dolstafeln mit Staffeleien, Rollschubwand, Badewanne;
sehr schöne Küchen-Einrichtung, fast neuer Eßschrank, innen Glas, Gasherd, zwei eis. Ofen, div. Küchen- und Hausgeräte
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung während den Geschäftsstunden.
Wilhelm Helfrich
Auktionator und beeideter Taxator.
Tel. 2041. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2041.

Tapeten
zu billigen Preisen.
Wagner, Rheinstraße 79.

Unterricht
Vorbereitung für alle Klassen der höheren Schulen, einschl. Abitur., auch f. Dam. u. Volksschüler.
Für im Beruf Tätige besonders Abend- klassen.
Mainzer Pädagogium
Ostern u. Herbst- Abschl.- Prüf. (Stoff des früheren Einj.-F.-Ex.) an der Schule.
Eintritt jeders. Sich. u. schnell. Erfolg. Sprechz.: 12¹/₂-2 Uhr, auß. Sonnt. Diether von Isenburgstr. 13¹/₂ I. F 100a

Welcher Primaner
erteilt einem Sextaner Nachhilfestunden? Anarb. mit Preisangabe unter T. 121 an den Taabl.-Bl.
Tunnes Mädchen
mit guter Ausbildung
bist Kindern bei Schul- arbeiten nach. Offerten u. R. 114 an den Taabl.-Bl.

Bridge.
Für seinen Bridge-Spiel werden Teilnehmer zu gründlichem Unterricht gesucht. Adresse im Taabl.-Verlaas. Lp

Verloren * Gefunden
Samstagabend im Saal Loge Plato (Feuerwehr- hall) 1 weißer woll. Schal liegen geblieben. Da- teur. Andenken, denselben bei hoher Belohnung ab- zugeben. Adressen: 15. M. B. r. Montag. Genend Luther- strasse

Lederarmband
m. silb. Uhr verloren. Ab- zugeben gegen Belohnung
Alexandrastraße 19. B.

Schäferhund
braun, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben.
R. Eichenlaub.
Richard-Wagner-Str. 30.

Anzüge von 30⁰⁰ Kosen von 4⁵⁰ Schlosseranzüge von 8⁵⁰ Schulanzüge von 9⁰⁰ Wämse, Lagermäntel, Hemden, Unterhosen, A. Ellinger, Wiesbaden
 Paletots „ 35⁰⁰ Joppen „ 13⁰⁰ Windjacken 12⁰⁰ Strickwesten „ 12⁰⁰ Unterjacken, Socken zu billigsten Preisen. Helenestraße 30, II, Ecke Wellritzstr. Filiale: DOTZHEIM, Wiesbadener Str. 40.

Mandolinen- u. Lautenchor Wiesbaden
 Dirigent: Herr Kammermusiker A. Wewerka.

Nächsten **Sonntag**,
 19. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale der Wartburg, Schwalbacher Str.

KONZERT
 für Mandoline, Mandola, Gitarre, Laute, Barde.
 — 35 Herren. —

Auserlesenes Programm.

Eintrittskarten zu 1, 1.50, 2 Mk. inkl. Programm in der Musikalienh. Ernst, Nerosir., Ecke Saalgasse, Zigarrengeschäft J. Fischbach, Mainstr., neben Walhalla, im Probeokal „Zum Bürgerhof“ (Pa. Paul), Michelsberg, Hoffmanns Schuhklinik, Goßgasse 15, Friseur Schug, Aulerstr. 17, am Billett d. Wartburg-Restaurants und abends an der Kasse. Saalöffnung 7 Uhr.


Nach dem Konzert (f. d. Konzertbesucher):
 - Gemütl. künstl. Unterhaltung - bei vollständig freiem Eintritt. F350b

Neue Schlafzimmer-Einrichtung
 mit stützigem Spiegelschrank und weißem Marmor
 Mark 450.—

Neue Küchen-Einrichtung
 mit 2 Schränken (rund vorgebaut).
 Sehr schönes Vertiko, maßb. Bett mit Hochhaarmatratze, maßb. Waschkommode mit weiß. Marmor und Spiegelaufl., Nachttische m. Marmor, Lehnstühle, Sofa mit Moquettebezug, 6 Lederstühle, 6 maßb. Mohrröhle, Spielstisch, Schreibstisch mit Vert., Querspiegel, Paneeltisch, fast neuer Majolika-Zimmerheizer sehr billig.

Hellmundstraße 46.

HAPAG HARRIMAN



**HAMBURG-AMERIKA LINIE
 UNITED AMERICAN LINES
 (HARRIMAN LINE)**

Nach

**NORD-AMERIKA
 SUD-AMERIKA
 CANADA**

**CUBA - MEXICO, WESTINDIEN
 AFRIKA, OSTASIEN USW.**

Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kammern in allen Klassen.

Etwas wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK

Auskünfte und Drucksaßen durch
**HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG, Aisterdamm 25**
 und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Taunusstr. 11 u. Kranzplatz 5;
MAINZ: J. F. Hillebrand, Reiche Klarastraße 10.

Goupil, Leoni Fils & Co.
 WIESBADEN

Der Kenner
 verlangt:

Weinbrand Leoni
 Weinbrand Leoni Zweistern
 Weinbrand Leoni Dreistern



Generalvertreter:
Otto Büschges
 WIESBADEN
 Bierstadter Straße 31.
 F. 5962, 1216

Der Kenner
 Ges. zuech. 0 21 238

Beitrag auf Deskreier m. angenommen Mainzer Straße 86. Part.

Einzelne Auskünfte
 über Personen und Familien von allen Wäsen der Welt.
 Defettei „Rosmos“, Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße.
 Tel. 4180.

Kaufleute oder Firmen
 welche sich in geschäftlich. Zahlungs Schwierigkeiten befinden, erhalten länelle und höhere Hilfe durch einen tüchtig. Kaufmann. Langjährige Erfahrungen und Erfolge. Aleritrenakte Discretion. Offerten unt. E. 118 an den Lanbl. Berlin.

Schreibstuben
 f. alle Sprachen beidigt. Dolmetsch. Schreibmasch all. Syst. verleiht u. repariert bill. Gelegenheitskäufe. Emma, Hoßgasse 5.

Maschinenchriftl. Arbeiten
 und Vervielfältigungen werden rasch u. preiswert erledigt. Büro Lana, Dohbeimer Str. 33. Tel. 3061. Unterricht in Maschinen-schreiben u. Stenographie.

Ratskeller - Restaurant
 Am Schloßplatz. — Telephon 6313.

Spezial-Ausschank der Pschorrbrauerei München.

Donnerstag, den 16. Oktober, ab 7 Uhr:

„Großer Elite-St. Florian-Bier-Abend“

„Da du der Brände Löscher bist, Lösch auch den Brand, der in uns ist.“

Während der Oktober-Bierabende
 Mendorfer Langenberg im Ausschank

1922er Hallgartner Ries . . . 2.40 (Kresenz Vereinigte Weingutsbesitzer)	1921er Ockenheim. Füllkopt-Rusl. 3.60 (Kresenz Avenarius'sche Gutsverwalt., Gau-Algesheim)
1921er Herbergerer Auslese . 8.40 (Orig.-Abfüllung der Stadt Wiesbaden, Faß Nr. 14)	1921er Westhofener Staabühl 8.40 (Kresenz Bürgermeister J. Sponagel)

Das Beste vom Besten.

Von 6 Uhr ab:

Großes Spanferkel-Essen

Spanferkel, gefüllt, mit Kartoffelsalat, mit Mayonnaise angemacht.

beseitigt sicher

Hühneraugen Lebewohl

das Radikalmitte! Hornh ut auf der Fußsohle verschwindet durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben.** Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf, — In Drogerien u. Apotheken. Man verlange ausdrücklich „Lebewohl“ F39

Hohenlohe Zentrifugen-Butter

kann billig an Hotels usw. frei Haus geliefert werden. Wiedervertäuter gesucht. Offerten u. E. 121 an den Lanbl. Berlin.

Eicheln, Bucheckern 100 bis 120 Liter Milch sind bei Händler Carl Brod. St. Goarbauhen. zu haben. Branko Wiesbaden 32 3f

kauft **Hohmann**, Sedanstr. 3.

Reiserbesen
 5. Rinf. Ketzstraße 39.

Thalia-Theater

Der fabelhafte Eichberg-Film:
Die schönste Frau der Welt



Lee Parry
Georg Alexander
und Olaf Fjord.

Mit aktuellen Aufnahmen des feuer-
spielenden Verus und eine prächtig
kolorierte Schönheitskonkurrenz.

Das lustige Beiprogramm:

Baby Peggy als Filmstar.
Harold Lloyd als Aushilfsdiener.

Anfang 4, 6¹/₂, 8¹/₂ Uhr.

Schirmfabrik Renker
32 Marktstraße 32.
Solide preiswerte Schirme
in jeder Preislage.
Reparaturen. — Überziehen.

Kinephon-Theater

TAUNUSSTR. 1. AM KOCHBRUNNEN

„Die närrische Wette des Lord Aldin“

Ein Abenteuer zwischen Wasser, Himmel
u. Erde in 6 Akten.

In den Hauptrollen:

Hedda Vernon, Violetta Napierska,
Carlo Aldini.

Die verlorene Tochter

Lustspiel in 3 Akten mit Erika Glässner.

Jimmy Aubray als Beschützer der Unschuld

2 Akte.

Anfang 4 Uhr, Sonntag 8 Uhr.
Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Weißfrau trifft nächste Woche
zum Schneiden ein.
Hohmann,
3 Gedaustraße 3.

Feinste Süßrahmbutter

frisch
eingetroffen **2.50**

(auch für Großabnehmer)

An der Ringkirche 7, III.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Mitglied des Deutschen Konservatorium-Verbandes
Wilhelmstraße 16.

Unterrichtsfächer:

Klavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie, Komposition,
sämtliche Orchesterinstrumente von den ersten An-
fängen bis zur künstlerischen Reife.
Ausbildung von Musik-Lehrkräften.
Diplom-Examen berechtigt zur Aus-
übung des Musik-Unterrichts.

Eintritt jederzeit!

1328

Die Direktion: **Prof. W. Fahr.**

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM

Hermann Kempf / Dr. Walter Hoeder
WILHELMSTRASSE 6.

DREI VORLESEABENDE. DR. WOLFF VON GORDON „THEATER UNSERER ZEIT“

Donnerstag, den 23. Oktober:

ERNST TOLLER

„Hinkemann“.

Donnerstag, den 20. November:

ERNST BARLACH

„Der arme Vetter“.

Donnerstag, den 22. Januar 1925:

BERT BRECHT

„Das Leben Eduards des Zweiten“.

Dichter und Werke werden einführend gewürdigt.

Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Bücherstube
am Museum, abends 8 Uhr, statt.

Der Preis für die 3 Vorlesungen beträgt Mk. 5.—

Für einzelne Vorträge, soweit verfügbar, Mk. 2.—
an der Kasse der Bücherstube.

1327

© WARTBURG. ©

Freitag, den 17. Okt., abds. 8 Uhr (großer Saal):

Schriftsteller **Paulk**
**Menschliche Energie, ihre
Quellen und Zerstörer (Vortrag).**

Eintritt Mk. 1.— und 2.—

Vorverkauf täglich von 11—2 Uhr an der Kasse.

Pressesstimmen:

„B.Z.“ Berlin: „Ein Hypnotiseur des Wortes“.
„Tagespost“ Graz: „Ruhe und geradezu priesterlich
abgeklärte Gelassenheit in Wort und Gebärde“.

Donnerstag, 16. Oktober, abends 8 Uhr
in unseren Räumen Mauritiusstraße 1, 2.



Rechtsschutz und Selbsthilfe Vortrag

von Fräulein Frieda Habricht, Gauleiterin, Frankfurt a. M.

Telegramm!

Für Private und Wiederverkäufer!
Damen-Weiten, reine Wolle, Ml. 7.50, alle Farben.
Neueste Damen-Mäntel, Ruherhöhe, v. 17—58 Ml.
Alle Kolonnade, auf 31 genau achten, gegenüber dem
Staatstheater.

Verkaufe d. Woche z. d. billigst. Preisen

Prima Herren- und Damen-Schirme
in Haarseide 7.50 Mark, Topp von 8.— Mark an.
M. Meissner, Schachtstr. 28, Ecke Römerberg.
Reparaturen gut und billig.

Tilsiter Bollfett-Käse

prima Qualität.
heute à Pfund 1.15 Ml.
billigt zu meist. Tages-
preisen in Großkolle von
ca. 9 Bld. netto 8. Radm.

Otto Martens
Er. Holend, Ditzingen.

KURHAUS WIESBADEN.

Donnerstag, den 16. Oktober, 8 Uhr
im kleinen Saal (in Verbindung mit der Hof-
buchhandlung Heinrich Staadt, hier, Bahnhofstr.):

Nietzsche-Feier.

Festredner:

Geb. Rat Prof. Dr. R. H. Grützmacher.
Violine: Konzertmeister Rudolf Bergmann.
Eintrittspreise: 1, 1¹/₂, 2¹/₂, 3 Bill. Mk.

Samstag, den 18. Oktober, 8 Uhr
im großen Saal:

Konzert

des Männergesangsvereins „Eintracht“-Biebrich.
Leitung: Professor Gustav Wohlgenuth, Leipzig
und Chorleiter Karl Schaub.

Solistin: Lotte Mäder (Sopran), Leipzig.
Am Flügel: Walter Fischer.

Numerierter Platz 3 Bill. Mk., nichtnumer.
Platz 2 Bill. Mk., Einwohnerabonnenten und
Kurtaxkarteninhaber 1 Bill. Mk.

Sonntag, den 19. Oktober, 8 Uhr
im kleinen Saal:

Experimental - Abend Fred Marion.

Neue okkulte Wunder! F337h

Eintrittspreise: 1, 1¹/₂, 2¹/₂, 3 Bill. Mk.

Z.R.III

das Amerika - Luftschiff

Jackie Coogan

Der kleine Boffelmusikant

Gunar Tolnaes

„Die Liebesfalle“

Der fabelhafte Spielplan
morgen zum letztenmal!

Walhalla-Theater

Schirme

Große Auswahl in einf.
bis feinerer Ausführ.
— Fabrikpreise —
Modernsteren Überziehen
— Reparaturen —
Bender,
15 Roonstraße 15
Kein Laden.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag, 16. Oktober.
Abonnements-Konzerte.
Städt. Korochoester.
Leitung: Musikdirektor
Herrn. Jrmser.
Nachmittags 1 Uhr
1. Ouvertüre zu „Loreley“ von
W. Wallace.
2. Rhapsodie Nr. 1 von Lalo.
3. Variationen und Marsch aus
op. 8 von L. v. Beethoven
4. Carneval, Ouvertüre von
A. Dvorak.
5. Walzer aus „Der Rosen-
kavalier“ von R. Strauß.
6. L'Arlesienne, Suite Nr. 3
von G. Bizet.

Abends 8 Uhr:
1. Die Hebräer, Ouvertüre
von F. Mendelssohn.
2. Symphonie D-dur in einem
Satz von W. A. Mozart.
3. Größes Duett (IV. Akt) aus
„Die Hugenotten“ von G.
Meyerbeer.
4. Sphärenmusik v. Rubinstein.
5. Ein Immortellenkranz auf
Lortzings Grab von F.
Rosenkranz.
6. Serenade reccoco von E.
Meyer-Helmund.
7. Fürst Boris alinsky - Marsch
von Joh. Strauß.

Abends 8 Uhr im kl. Saal:
Nietzsche-Feier
aus Anlaß des 50. Geburts-
tages Friedrichs Nietzsches.
Festredner: Geh. Rat Prof.
Dr. R. H. Grützmacher (Un-
iversität Erlangen).
Violine: Konzertmeister
R. Bergmann.

Staats-Theater

Großes Haus.

Donnerstag, 16. Oktober.
4. Vorstellung Stammreihe F.
Der Ring des Nibelungen.
Ein Bühnen-Festspiel von
Richard Wagner.
In der neuen Inszenierung:
Doraband.

Saal Rheingold.

Wotan } Was Roth
Donner } Götter-Mittel
Freya } Frau Gottes
Horn } Reich Scherz
Walst } K. Hildebrand
Hagen } Kriemhild
Hilbert } Frau Wodan
Wise } ungen. H. Schott
Freia } Sigr. Johanna
Götter } Götter-Mittel
Wotan } Wotan
Freya } Freya
Horn } Horn
Walst } Walst
Hagen } Hagen
Hilbert } Hilbert

Schauplatz der Handlung:
1. Szene: In der Tiefe des
Rheins.
2. Szene: Freie Gegend, auf
Bergeshöhe, am Rheine ge-
legen.
3. Szene: Die unterirdischen
Räume Nibelheim.
4. Szene: Freie Gegend auf
Bergeshöhe, am Rheine ge-
legen.
Musik. Zeitg.: Arthur Mofer.
Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag, 16. Oktober.
4. Vorstellung Stammreihe A.
Torquato Tasso.
Schauspiel in 5 Akten von Goethe.
Wittoria, Desjog von Ferraro
Guliano Schmal
Leonore von Ste. G. Rabich
Soprano Sennaroff, F. Hummel
Torquato Tasso, W. Langhoff
Antonio Montecavallo
G. Lehmann
Nach dem 3. Akt 12 Uhr Pause.
Anfang 7, Ende 9.45 Uhr



Der Wert einer tatsächlich
guten Cigarette
beruht auf der Verwendung feinsten Tabake,
verbunden mit liebevoller Zusammenstellung
der einzelnen Provenienzen.

Diese Voraussetzung erfüllt
die **Orient**-Cigarette
Senat 6 Pf.

F200b

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen,
höchste Leistungsfähigkeit, heute
unentbehrlich für jede Wohnung,
Pension u. Hotel, leicht hantierbar,
zu billigsten Preisen.
Verführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
Telephon 747. 1256

Zurückgekehrt.

Dr. L. Weiss

Spezialarzt für Hautkrankheiten
und Blasenleiden
Wilhelmstr. 34 - Fernspr. 6434.
9-11 $\frac{1}{2}$, 3-5 Uhr.

Lumpen

Papier

Neutuch, Wolle, Akten
u. Einstampfen, Blei, Zink,
Messing, Kupfer
kauft laufend

JOH. MARKLOFF
Hochstättenstraße 14. Tel. 2431.

Eisen

Metalle

Haar arbeiten, Scheitel, Frisettes, Trans-
formationen, Zöpfe, Lockchen fertigt
sehr billig an. Färben, Anfarbeiten
getr. Haararbeiten. Spezialgeschäft
Zamponi, Goldgasse 2, Ecke Mühlgasse.

Von der Reise zurück

Dr. Fritze

Frauenarzt
Schiersteiner Straße 18.

Ich war am ganzen Leib damit
Flechten
be-
haftet, welche
mich durch das ewige
Judenlügen Nacht peinigten.
In 14 Tagen hat Zucker's
Patent-Medikament-Sohle das
Uebel beseitigt. Diese Sohle
ist Hunderte wert. Verg. Nr.
Dazu Zuckkoh-Creme (nicht
fettend u. fetthaltig). In allen
Apotheken, Drogerien und
Parfümerien erhältlich.



Elektrische
Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,
Seidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten.
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampe
in reicher Auswahl billigst.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
neben der Bonifatiuskirche. — Telephon 747.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein
Grudeherd ohne Staubplage
2-4 Mark Heizkosten im Monat

WILH. HÜCKER

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424
Haus- und Küchengeräte. 1297

Zurück.

Dentist

Darowski

staatl. gepr. § 123
R. V. O.

Stempel

und alles was ins Fach
gehört, fertigen an
Remy & Adam
Hellmundstraße 49
Telephon 2543.

la Stuhlrohr

langes, Bund 5.50, bei
Seeslein, Goldgasse 16.
Damenhüte
in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen. Um-
arbeit. n. d. neuest. Mod.
Else Eiffert-Engel
Hellmundstraße 8.

Heute nacht um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach
langem schweren Leiden mein lieber Vater, unser
teurer Bruder

Herr Elias Trepel
aus Moskau.

In tiefer Trauer:
Eugenie Ervitz, geb. Trepel
Samuel Trepel
Eruchim Trepel.

Die Beerdigung wird am Freitag, um 11.30 Uhr vormittags,
von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus stattfinden.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben
Kindes, sowie für die überaus reichen
Blumenpenden, ganz besonders Herrn
Pfarrer Hofmann für seine trostreichen
Worte, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Familie Franz Binnig.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1924.

Kindern nur Kaffee Hag!

Er ist dem zarten kindlichen Organismus viel beherrschender,
da er Herz, Nieren und Verdauung nicht irritiert; er ist
aber auch von besonders reinem Wohlgeschmack
und Aroma. Auch stillende Mütter sollten
nur koffeinfreien Kaffee Hag genießen,
es ist besser für Mutter und Kind,
wie jeder Arzt bestätigen wird.
Kaffee Hag ist genau so er-
giebig und kräftig, wie
jeder andere Kaffee.



Der unschädliche Bohnenkaffee! F117

Heute nacht entschlief nach kurzem aber qualvollen
Krankenlager mein herzensguter Mann

Walter Trommer

im blühenden Alter von 36 Jahren.

Die tieftrauernde Witwe:

Margarethe Trommer, geb. Rüder,
und Angehörige.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
auf dem Südfriedhof statt.

Gott rief gestern morgen unsere liebe
gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Schmidt
geb. Biam

im 74. Lebensjahre nach längerem Leiden
plötzlich und unerwartet zu sich in die
ewige Heimat.

In tiefer Trauer:

Adolf Schmidt
Otto Schmidt.

Wiesbaden, Hanau, den 14. Okt. 1924.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet
die Beerdigung in aller Stille statt.
Kranspenden und Beileidsbesuche
dankeend verbeten.